



Schweinfurter

OberLand**KURIER**

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 71 • März bis Mai 2024



www.oberlandkurier.de

Schweinfurter **OberLandKURIER**

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,
Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2024

Redaktionsschluss: Anfang Mai 2024

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Kertin Sauer, Telefon 09721 2912675,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

natürlich gefärbte Ostereier, Foto: G. Zimmermann



Dorffest
am Waaghäusle
mit Blasmusik, kulinarischen Köstlichkeiten
und vieles mehr!

Ebertshausen,
4. & 5. Mai 2024

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen – Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen – Igros

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze
und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer
sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See – Gaststätte

Wetzhausen – Metzgerei Unger

Aidhausen – Aidhäuser Dorflände

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt

und in allen Rathäusern.



Frühlingserwachen!

Editorial



Inmitten des Frühlings erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, sondern auch die Sehnsucht nach Heimat und Geborgenheit erwacht in den Herzen vieler Menschen. Die Osterzeit symbolisiert diese Wiederkehr und bietet eine Gelegenheit, sich auf die Werte und Traditionen zu besinnen, die uns mit unserer Heimat verbinden.

Während Ostern im religiösen Kontext die Auferstehung Jesu Christi feiert, ist es auch eine Zeit des Neuanfangs und der Hoffnung für viele Menschen weltweit. Die Traditionen rund um Ostern, sei es das Verzieren von Ostereiern, das Osterfeuer oder das gemeinsame Osteressen, verbinden Generationen miteinander und schaffen ein Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

Doch Heimat ist mehr als nur ein Ort oder eine geografische Region. Heimat ist dort, wo man sich geborgen und verstanden fühlt, wo man seine Wurzeln hat und wohin man immer wieder zurückkehren kann, sei es physisch oder in Gedanken. Gerade in einer zunehmend globalisierten Welt ist es wichtig, die Bedeutung von Heimat und Traditionen zu bewahren und zu pflegen.

Was die Autoren unserer Beiträge eindrucksvoll beweisen. Sei es Klaus Bub mit der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte Maßbachs, die „Mainberger Schlossgeister“, der Helferkreis in Rannungen, Heribert Reusch und Philipp Bauernschubert mit ihren Berichten, die Theatergruppe Thundorf, der neugegründete Kinderchor in Stadtlauringen. Und viele mehr, über die wir in 71 Ausgaben des Schweinfurter OberLandkuriere berichteten bzw. die selbst berichteten.

In Zeiten von Unsicherheit und Veränderung kann die Verbundenheit mit unserer Heimat uns Stabilität und Trost bieten. Es sind die kleinen Rituale und Bräuche, die uns Halt geben und uns daran erinnern, wer wir sind und wo wir herkommen. Lasst uns also in dieser Osterzeit nicht nur die bunten Eier suchen, sondern auch die Werte und Traditionen, die unsere Heimat ausmachen. Möge Ostern uns daran erinnern, dass wir in unserer Heimat geborgen sind und dass wir in der Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen Kraft und Hoffnung finden können.

* dazu mehr bei der Agnes

RESI RUDOLPH

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser
Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger
im Schweinfurter
OberLand,*

Weihnachten ist ja eigentlich schon längst vorbei, trotzdem fühlt es sich ein bisschen wie

Bescherung an, wenn sich das Entscheidungsgremium jetzt trifft und 100.000 Euro verteilt. Mein Grußwort will ich diesmal dem Regionalbudget widmen.

Nur durch die interkommunale Zusammenarbeit unserer 6 Kommunen kommen wir in den Genuss, dieser besonderen Förderung, die vor allem dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Gemeinden zugutekommt. Wir sind dem Amt für Ländliche Entwicklung zu besonderem Dank verpflichtet, dass die großzügigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Weit über hundert Projekte konnten bereits finanziell unterstützt werden. Die Maßnahmen sind originell und vielfältig, so wie eben unser Schweinfurter Oberland. Sei es die künstlerische Gestaltung des Bibliothekseingangs oder eines Hochbehälters, Anschaffungen für Kinder-, Jugend-, oder Seniorentreffs, Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum, und vieles mehr...

Auf unserer Homepage www.schweinfurter-oberland.de gibt es allerhand Informationen zu den Voraussetzungen und Vorgaben für die Antragstellung von Fördermitteln. Unser ILE-Umsetzungsbegleiter Lorenz Rothmann steht hier beratend zur Seite. Die Förderung liegt bei bis zu 80% der Nettoinvestitionssumme – kann aber je nach Anzahl der Anträge variieren.

Mit dem Geld konnte bisher so viel Gutes bewirkt werden und vor allen Dingen das Ehrenamt und dabei die vielen Vereine und Verbände effektiv unterstützt werden.

Das Regionalbudget ist ein Erfolgsmodell und beispielgebend dafür, welche Vorteile bzw. Synergien wir durch unsere interkommunale Zusammenarbeit generieren können. Wir hoffen, dass uns die Mittel noch viele Jahre durch das Amt für Ländliche Entwicklung gewährt werden.

Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Matthias Klement (Maßbach), Friedel Heckenlauer (Stadtlauringen), Judith Dekant (Thundorf i. Ufr.), Johannes Grebner (Üchtelhausen) und Fridolin Zehner (Rannungen) eine gute Zeit.

IHR STEFAN ROTTMANN,
1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter OberLandes

WIR SUCHEN DICH!

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES KOMPETENTEN TEAMS, SUCHEN WIR FÜR UNSERE NEUERÖFFNUNG IM APRIL AB SOFORT

VOLLZEIT KOCH (M/W/D)
VOLLZEIT SERVICE (M/W/D)
TEILZEIT SERVICE (M/W/D)
MINIJOB 520€ (M/W/D)

WIR FREUEN UNS AUF EURE **BEWERBUNGEN** AN

INFO@TWO-SEASONS.DE

Two Seasons
ZUM SEEBLICK

RESTAURANT AM ELLERTSHÄUSER SEE
UFERSTRASSE 1, 97488 STADTLAURINGEN

Neujahrsempfang des Marktes Maßbach

am 14. Januar 2024

„Wenn die Wurzeln tief sind, braucht man den Wind nicht zu fürchten“

Mit diesem Sprichwort aus der Levante, begrüßte der Bürgermeister Matthias Klement die Gäste des Neujahrsempfangs in der Lauertalhalle in Maßbach.

Zu den Anwesenden zählten unter anderem die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium Sabine Dittmar, der stellv. Landrat Gotthard Schlereth, die Bürgermeisterin der Gemeinde Thundorf Judith Dekant, die 2. Bürgermeisterin Sybille Büttner von der Gemeinde Rannungen sowie Herrn Bürgermeister Friedel Heckenlauer aus Stadtlauringen.

Traditionell gab er einen ausführlichen Rückblick auf das Geschehen rund um den Globus und in Deutschland im letzten Jahr. Aber auch in der Marktgemeinde gab es 2023 zahlreiche bedeutsame Ereignisse und Veranstaltungen, auf die Bürgermeister Klement zurückblickte.

Für die überwältigende Hilfsbereitschaft bei der Flüchtlingshilfe in Poppenlauer bedankte sich Bürgermeister Klement mit einem Präsent bei Elke Thomas, Birgit Thomas, Omid Fayzeyan, Anna Schleyer, Philipp Schleyer, Gaby Schleyer, Carmen Hofmann, Clara Förster, Tim Hofmann, Bettina Diemer-Hofmann, Volker Hofmann, Jonas Hofmann und Melanie Pfaffrath.

Bürgermeister Klement sagte zudem allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde im Rettungsdienst, in Vereinen, Verbänden oder anderen Organisationen im kirchlichen oder sozialen Bereich einbringen, für das herausragende ehrenamtliche Engagement im vergangenen Jahr Dank.

Für die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung sorgte Nils Bauer aus Maßbach.



Mainberger Schlossgeister 2024



Die Schlossgeister eröffneten unter dem Motto „Sportlich fit, MSG macht mit“ am Freitag, den 19.01.2024 im restlos ausverkauften Pfarrheim, mit ihrer 1. Sitzung 2024, den Reigen der Faschingsveranstaltungen in der Großgemeinde Schonungen mit dem Sitzungspräsidenten-Duo Kevin Hegmann und Maximilian Pförtchs.

Zum Auftakt der Sitzung 2024 standen die 17 Tänzerinnen der Jugend-Schlossgeister unter der Leitung ihrer Trainerinnen Jennifer Hartmann und Larissa Hegmann, sowie den Betreuerinnen Sabine Back und Annette Derleder auf der Faschingsbühne in Mainberg. Ihr Marschtanz erhielt viel Applaus vom begeisterten Publikum.



Als Weinprinzessin berichtete Wolfgang Düringer von seinen vielen Verpflichtungen, die das wertvolle Amt so mit sich bringt. Mit seiner einmaligen Mimik und seinem Klamauk verbreitete er sehr gute Laune unter seinen Zuhörern und Zuhörerinnen im Saal.

Mit großer Begeisterung zeigten die 4 „Schlossgeisterchen“ dem närrischen Publikum eine Aufführung aus dem Reitsport dem närrischen Publikum. Zum wiederholten Mal gaben die Jüngsten, alle im Alter von 6-8 Jahren, unter der Leitung ihrer Trainerinnen Isabell und Johanna Roeger sowie Louisa Kühl, der Sitzung eine stimmungsvolle Note.



Der 16-jährige Tim Neubert stellte als Sportler, das Motto des diesjährigen Schlossgeisterfaschings „Sportlich fit, MSG macht mit!“ als jugendlicher Vollblutportler sehr lustig und abwechslungsreich vor.

Ein Augenschmaus war der sehr temperamentvolle Tanz der beiden Tanzmariechen Leonie Heim und Lilly Hartmann. Vor den Augen ihrer Trainerin Corinna Hamburger zeigten die Beiden einen sehr anspruchsvollen Tanz und verzauberten die Gäste im Saal.

Die Wirbelgeister zeigten ein Sportfest wie es jedes Jahr an der Gustav-Fröhlich Gesamtschule stattfindet. Der lustige Sportevent wurde von Chris Schmitt einstudiert und setzte einen fulminanten vorläufigen Schlusspunkt in die erste Sitzungshalbzeit.

Beim anschließenden großen Kinderfinale konnten sich die jüngsten Aktiven vom Publikum verabschieden und die Akteure gingen in eine 20-minütige Pause.

Die 2.Halbzeit eröffnete die Stammgarde der Mainberger Schlossgeister unter der Leitung ihrer langjährigen Trainerin Sabrina Eck und zeigte den Zuschauern einen mit tänzerischen Höhepunkten gespickten Marschtanz auf der Schlossgeisterbühne.

Die Gruppe „six@work“ berichteten vom Hochzeits-, Wahlkampf- und Weinfestmarathon. Sie nehmen alljährlich mit scharfer Zunge und umgedichteten leicht eingängigen Schlagermelodien das lokale Geschehen rund um Mainberg aufs Korn „Aber der größte Verlust im letzten Jahr war unser Weinfest“, so ihre Sicht. Unterstützt von Kevin Hegmann an der Gitarre, sang das Sextett lustige Episoden, die sich in dem kleinen Ort am Fuße des Schlosses im vergangenen Jahr ereignet haben.

Ralf Neubert, der als Sportlehrer aus seinem Alltag berichtete, erntete für seinen Witz und Humor viel Applaus vom begeisterten Publikum.

Zum ersten Mal auf der Schlossgeisterbühne zeigte die Gruppe „Die Weibsbilder“,

(Elke Behr, Claudia Hegmann, Claudia Feuchter, Sonja Heim, Eva Niedermaier, Moni Rom, Carmen Thomsen, Kerstin Neugebauer-Kühl, Anja Roeger und Chris Schmitt) Damen in den besten Jahren, beim Surfen, Boxen und Schwimmen, was sie an sportlicher Kondition drauf haben. Der Austragungsort für den Wettkampf Schwimmen war der Kaltenhöfer See.

Das Schlossgeister Männerballett erntete viel Beifall vom Mainberger Publikum zu ihrer Aerobic Aufführung. Diese temperamentvolle Aufführung wurde von Larissa Hegmann einstudiert.

Den Reigen der Büttenedner schloss René Derleder, der als Golflehrer, die eine oder andere lustige Episode aus seinem Alltag auf dem Golfplatz zu berichten hatte.

Den fulminanten Schlusspunkt an diesem sehr humorvollen Abend setzten, wie immer, die Gruppe „Crazy Danzers“ mit ihrer Show „Olympia“. Jedes Jahr aufs Neue zaubert diese Gruppe zusammen mit ihrer mittanzenden Trainerin und Choreografin Sabrina Eck einen Showtanz der absoluten Spitzenklasse auf's Parkett.

Beim abschließenden großen Finale konnten sich alle Aktiven, die auch alle mit dem diesjährigen Orden ausgezeichnet wurden, von ihrem Publikum verabschieden. Viele Dank auch an die fleißige Helfer im Servicebereich des Pfarrheims Mainberg.

Text und Bilder:
MICHAEL HEGMANN
von den Mainberger Schlossgeistern



follow us on
 

Schmitt
**Fußboden
 Technik**

WIR SUCHEN DICH!
 (m/w/d)

FLIESENLEGER
 # ESTRICHLEGER
 # PARKETTLEGER
 # BODENLEGER

Unser neues Team sucht dich. Einen Handwerker mit Herz und Verstand, gerne mit entsprechender Ausbildung aber auch Quereinsteiger, die ein handwerkliches Händchen haben, sind jederzeit herzlich willkommen! Lust auf

- Einen vielseitigen, abwechslungsreichen und sicheren Arbeitsplatz in einem wachstumsorientierten Unternehmen mit neuer Führungscrew
- Leistungsgerechte und pünktliche Bezahlung sowie Zusatzzahlungen
- Fachübergreifende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flache Hierarchie auf "DU" Ebene und gute Aufstiegschancen, wenn Du das möchtest
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld und Anwesenheitsprämie

**HAST DU FRAGEN...
 Ruf uns an!**

JETZT BEWERBEN
 bewerbung@schmitt-fussbodentechnik.de
09720.91030

SCHMITT FUSSBODENTECHNIK GMBH
 Schönwaldstraße 37
 97532 Uchtelhausen OT Hesselbach *... wir lieben Boden!*



 **Liberte**
 Home



Wir haben freie Kapazitäten!
 Haushaltsnahe Dienstleistungen ab
 Pflegegrad 1

Kontaktieren Sie uns:

E-Mail: info@libertehome.de

Tel.: 09733 899 33 52

www.libertehome.de

Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein
 frisch auf den Tisch



**Wild aus den Haßbergen,
 auch küchenfertig vorbereitet**



Schinken + Salami vom Reh und
 vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
 97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

UZ
 MAINFRANKEN



**Nachhaltige Energie für
 die Zukunft!**

www.uez.de

Ostereier mit Naturfarben färben

**„Alle Jahre wieder kommt der Osterhas
und legt, wie seltsam
bunte Eier in das Gras,
wie macht er das?“**

Also wie der Osterhase das macht, das weiß ich nicht, aber ich kann Euch ein paar Tipps geben, wie ihr selbst bunte Ostereier bekommt – und das nur mit Hilfe der Natur.

Ein alter Kochtopf ist für den Sud am besten. Zwiebelschalen färben zum Beispiel wunderbar braun, dazu braucht man nur einen Sud aus den Schalen zu kochen und die Eier darin garen. Wenn man die Zwiebelschalen vorher schon eine Weile auskocht, wird die Farbe entsprechend intensiver. Weiße Eier werden hellbraun, braune Eier kräftig braun. Ein Schuss Essig dazu macht die Farbe auch kräftiger und haltbarer.

Für gelbgrüne Eier nimmt man 3 Esslöffel Kurkumapulver und kocht einen Sud mit ca. 1 Liter Wasser, in dem die Eier gekocht werden, ebenfalls Essig zugeben.

Mit Blaukraut bekommt man ein schönes hellblau, am besten weiße Eier verwenden. Das Blaukraut mit Essig aufkochen und dann ebenfalls die Eier darin garen. Je länger die Eier im Sud bleiben, umso besser das Farbergebnis.

Ein Sud aus Spinat und Essig färbt die Eier sanft grün. Auch hier nimmt man besser weiße Eier. Die Naturfarben sind wunderschön pastell und nicht so knallig wie die künstlichen Farben. Wenn die Eier fertig sind, werden sie noch mit etwas Fett poliert. Ich nehme dafür immer die Folie von einem Päckchen Butter. Wer eine Speckschwarte hat, kann es damit machen, die Eier glänzen dann sehr schön und werden dadurch auch noch haltbarer.

Es gibt noch eine ganze Menge Naturfärbemittel wie Kaffee, Blaubeeren (sind mir viel zu schade), Preiselbeersaft, Paprikapulver, doch damit wurde ich nicht so recht glücklich. Am ehesten geht noch Rote Beete Saft, das gibt ein schönes rosa.

Viel Freude beim Experimentieren

GUDRUN ZIMMERMANN



Wunderbar Wanderbar am 04. und 05. Mai 2024



Die Wandersaisonöffnung mit dem einprägsamen Namen „Wunderbar Wanderbar“ hat inzwischen Tradition im Schweinfurter OberLand. Immer am ersten Maiwochenende lockt das Event zahlreiche Gäste aus Nah und Fern in die Region. Auch in diesem Jahr wollen wir unsere malerische Region mit ihren kulturellen Orten, Festen, Sehenswürdigkeiten und Naturlandschaften feiern.

Die erste Wandersaisonöffnung fand 2009 am Ellertshäuser See statt, die letzte aus dem vergangenen Jahr in Waldsachsen haben wir noch alle gut in Erinnerung. Diesmal wird es jedoch ein besonderes Format sein, denn es wird nicht wie gewohnt ein zentrales Fest geben, sondern als Aktionswochenende im gesamten OberLand ausgetragen. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen an geführten Wanderungen und Gästeführungen teil. Besuchen Sie unsere Feste, geöffneten Museen und weitere besondere Aktionen. Auch ein Besuch unserer gastronomischen Betriebe lohnt sich am Festwochenende.

Das vollständige Programm zur Veranstaltung wird Anfang April veröffentlicht. Freuen Sie sich schon jetzt auf gesellige Feste in der gesamten Region in Ebertshausen, Poppenlauer, Theinfeld, Rannungen, Marktsteinach, Forst und Hausen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wunderbar
anderbar

Eröffnung der
Wandersaison
jetzt im gesamten Oberland

4. & 5. Mai
2024

mit Veranstaltungen
im gesamten Oberland



**Schweinfurter
OberLand**
natürlich ...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de





Wie funktioniert die E-Rezept-Einlösung über die elektronische Gesundheitskarte?

Die elektronische Gesundheitskarte (eGK) ist der neueste und patientenfreundlichste Einlöseweg für das E-Rezept – dabei befähigen die Patientinnen und Patienten die Apotheke ihrer Wahl, auf dem E-Rezept-Server abgelegte E-Rezepte zu beliefen. Das heißt also: Das E-Rezept ist NICHT auf der eGK gespeichert, die Karte dient wie auch der Token als Schlüssel, um die E-Verordnungen einzusehen. Der Patient muss seine eGK also in ein Kartenlesegerät der Apotheke stecken, damit das Apothekenteam die Rezeptdaten einsehen kann.



Wie funktioniert die Einlösung per Handy?

Sie können sich die offizielle und kostenlose App „E-Rezept“ der gematik herunterladen, um Ihre E-Rezepte zu verwalten. Um die App freizuschalten, brauchen Sie allerdings ein modernes Handy und eine elektronische Gesundheitskarte (eGK), die beide den kontaktlosen Datenaustausch über NFC (Near Field Communication) unterstützen. Zudem brauchen Sie eine PIN von der Krankenkasse, um sich für dieses Verfahren freizuschalten zu lassen.



Wie steht es um den Datenschutz?

E-Rezepte werden verschlüsselt transportiert und liegen auf einem geschützten Server in Deutschland. Ärzte und Apotheken brauchen staatlich geprüfte Sicherheits-Hardware und elektronische Ausweise, um auf diesen Server zuzugreifen. Auch dann kann die Apotheke ein E-Rezept nur lesen, wenn sie den Schlüssel dafür bekommt. Als Patient entscheiden Sie allein, welcher Apotheke Sie diesen Schlüssel aushändigen. Das System ist also sehr sicher.



Ich habe den Schlüssel für mein E-Rezept verloren. Was kann ich tun?

Sie können sich den Schlüssel erneut von der Arztpraxis aushändigen lassen.



Kann ich auch E-Rezepte von Verwandten einlösen?

Ja, aber nur, wenn Sie den Schlüssel dafür vorlegen.



Ich habe noch weitere Fragen. An wen kann ich mich wenden?

Fragen zum E-Rezept beantwortet Ihnen gerne Ihre Apotheke vor Ort. Die häufigsten Fragen beantworten wir außerdem auf www.das-e-rezept-ist-da.de.

www.das-e-rezept-ist-da.de

ABDA – Bundesvereinigung | Deutscher Apothekerverbände e. V. | Heidestraße 7 | 10557 Berlin | abda.de
V. i. S. d. P: Benjamin Rohrer | Leiter Kommunikation | Stand: August 2023

Ein Präsident als Patenonkel

Der kleine Adrian ist zwar erst ein halbes Jahr alt, doch schon jetzt hat er einen prominenten Unterstützer.

Kein geringerer als Frank-Walter Steinmeier ist ab jetzt sein Patenonkel. Adrian ist nämlich das siebte Kind von Familie Schmitt aus Sulzdorf und für dieses übernimmt der Bundespräsident auf Antrag die Ehrenpatenschaft. Sie hat in erster Linie symbolischen Charakter und ist mit der Taufpatenschaft nicht zu vergleichen. Doch mit der Übernahme der Ehrenpatenschaft bringt der Bundespräsident die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck. Je Familie wird sie nur einmal übernommen.

Im Markt Stadtlauringen ist so eine Patenschaft eine Seltenheit. Ende Dezember freute sich Bürgermeister Friedel Heckenlauer umso mehr, die besondere Urkunde in Verbindung mit einem Geldgeschenk von 500 € an die Eltern Michaela und Joachim Schmitt übergeben zu dürfen. „In der heutigen Zeit gratuliert man häufiger Menschen zum 100. Geburtstag, als zum siebten Kind“, scherzte er und betonte zugleich, wie wichtig die Kinder für die Zukunft



Friedel Heckenlauer übergibt die Urkunde des Bundespräsidenten an Familie Schmitt

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

**APOTHEKE
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1990
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09735 - 265
Telefax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

unserer Gesellschaft seien. Gerade auch für die Zukunft von landwirtschaftlichen Familienbetrieben, wie der von Familie Schmitt, ist der Zusammenhalt einer großen Familie besonders wichtig. Deshalb waren auch vier von Adrians sechs Geschwistern, im Alter von 4 bis 17 Jahren, bei der Übergabe dabei und freuten sich mit ihm. Bürgermeister Heckenlauer zeigte sich beeindruckt von der braven Kinder-schar und wünschte der Familie alles Gute für die Zukunft.

**RUDOLPH
DRUCK**



IHR EXPERTE FÜR
**DIGITAL- UND
OFFSETDRUCK**
AUS SCHWEINFURT

Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de
www.rudolphdruck.de/karriere



Die Schweinfurter Autorengruppe SAG liest im Schüttbau Stadtlauringen

Am Anfang war Verführung.



Die Schweinfurter Autorengruppe SAG Foto: Werner Bonengel

Sonntag
24. März 2024
18.30 Uhr

im Schüttbau Stadtlauringen, Kellereistraße 8 – 12

Die Schweinfurter Autorengruppe SAG ist live im Schüttbau am Palmsonntag zu Gast.

Die Autorinnen und Autoren der Gruppe arbeiten gerne thematisch und widmen sich in ihrem neuesten Programm den facettenreichen Spuren der Verführung, die Menschen umgarnen und ihr Leben lang nicht loslassen. Um Angstlustfantasien, um Rattenfänger, um erotische Spannungen ranken sich Geschichten und Gedichte, die auf poetischem Weg zur These Shakespeares Stellung nehmen: „Wer ist so fest, den nichts verführen kann.“ Almut Heusinger-Zuber überzeugt mit lyrischen Texten, Hanns Peter Zwißler nimmt eher die Sünde als die Tugend ins Visier, Günter Hein hat eine melancholisch-hellsichtige Geschichte zur Verführung

durch Mode geschrieben, Joachim Engel lässt seinem Grimm über politische Rattenfänger freien Lauf, Renate Eckert erzählt in ihrer Geschichte vom Scheitern der erotischen Verführung und Linde Unrein überrascht mit einem hellsichtigen Märchen.

Der Wort-Performance-Künstler Peter Hub zieht den roten Faden zwischen den Verführungs-Texten der SAG-Autorinnen und Autoren und bekannten literarischen Werken, auch dem biblischen Sündenfall.

Gudrun Wagner setzt mit ihrer Gitarre musikalische Akzente.

Die Moderation übernimmt Johanna Bonengel.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.
Eine Anmeldung zur Lesung ist erwünscht unter:
Telefon 09724 91040
kunsthandwerkerhof@stadtlauringen.de

Wo die Leinach und die Lauer

Das Literaturcafé im Poetikum, diesmal:
„Rückerts Frauengestalten im Licht seiner Lyrik“



*Ich wohn' in meiner Liebsten Brust,
In ihren stillen Träumen.
Was ist die Welt und ihre Lust?
Ich will sie gern versäumen.*

*Was ist des Paradieses Lust
Mit grünen Lebensbäumen?
Ich wohn' in meiner Liebsten Brust,
In ihren stillen Träumen.*

*Ich wohn' in meiner Liebsten Brust,
In ihren stillen Träumen.
Ich neide keines Sternes Lust
In kalten Himmelsräumen.*

*Was ist die Welt und ihre Lust?
Ich will sie gern versäumen.
Ich wohn' in meiner Liebsten Brust,
In ihren stillen Träumen.*

Friedrich Rückert (1788-1866)

Luise Rückert (1797-1857)
gemalt 1821 von Carl Barth, (Foto Hans Schömburg)

In der Veranstaltungsreihe „Literaturcafé im Poetikum“ wird jedes Mal ein anderes Thema über Friedrich Rückert näher beleuchtet, um dann in zwangloser Runde darüber zu reden.

Am 5. März um 19 Uhr findet in diesem Rahmen eine weitere Veranstaltung in Oberlauringen statt, die sich diesmal mit den Liebschaften des Dichters in seiner Jugend befasst. Näheres findet man in den Veranstaltungshinweisen und Aushängen.

Dreimal hatte sich Rückert unglücklich verliebt, wie man aus seinen Gedichten erfährt. Erst im Alter von 32 Jahren lernte er in Coburg die neun Jahre jüngere Luise Wiethaus-Fischer kennen, die er 1821 heiratete. In ihr fand er dann zeitlebens eine erfüllende Liebe. In dem Zyklus „Liebesfrühling“ widmete er ihr mehr als 400 Liebesgedichte.

In unserem „Literaturcafé im Poetikum“ geht es nicht um den Genuss des schwarzen Getränkes. Der Name soll vielmehr an die Bedeutung der Kaffeehäuser in früherer Zeit erinnern. Neben dem Ausschank von Kaffee waren sie ein beliebter Treffpunkt für Künstler und Literaten. Bei einer Tasse des anregenden Getränkes konnte man in

angenehmer Umgebung debattieren, Schach spielen und sich kulturell anregen lassen.

Nach der Winterpause ist das Poetikum ab Ostersonntag nun wieder an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Auch der ca. 2 km lange „Friedrich-Rückert-Rundweg“ und ein „Historischer Ortsspaziergang“ laden zu einem Sonntagsausflug für die ganze Familie nach Oberlauringen ein. Der Friedrich-Rückert-Arbeitskreis freut sich auf Ihren Besuch. Führungen für Gruppen im Poetikum und auf dem Rundweg sind jederzeit möglich. Kontakt über den Markt Stadtlauringen, Telefon (09724) 9104-14

Näheres auch: <http://www.rueckert-poetikum.de>
und <https://www.stadtlauringen.de/museen>

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

DEINE AUSBILDUNG BEI **RUDOLPH DRUCK!**

Medientechnolog*in Druck
Medientechnolog*in Druckverarbeitung
Medienkaufmann/-frau
Mediengestalter*in Print

BESUCH UNS AUF DER SBIT
Stand G17 - Eingangsbereich

**RUDOLPH
DRUCK**



Starte **2024** mit uns
in eine beeindruckende Zukunft!



Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt & Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de



werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DITTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Wir sind für Sie da!

Augenoptik & Hörakustik

- ✓ Brillen
- ✓ Sonnenbrillen
- ✓ Kontaktlinsen
- ✓ Elektronische Sehhilfen
- ✓ Lupen
- ✓ Hörsysteme aller Art
- ✓ Unverbindliches Probetragen
- ✓ Zubehör
- ✓ TV Kopfhörer
- ✓ Gehörschutz

Wir beraten Sie gerne!
Jetzt Termin vereinbaren unter
☎ 09721 71820

BRILLEN VOIGT GmbH
SEHEN HÖREN LEBEN
AUGENOPTIK • HÖRGERÄTE

schweinfurt@brillen-voigt.de
Spitalstraße 2, 97421 Schweinfurt



GUTSCHEIN

Brillen
Reinigungs
Spray
im Wert von

5€

beim Kauf einer
Brille geschenkt.

Bitte im Fachgeschäft
vorzeigen.



Der Sauerklee

Oxalis acetosella L.

In feuchten Wäldern, an schattigen Plätzen, gedeiht der Waldsauerklee.

Wo es für viele Pflanzen zu duster ist, da kommt er immer noch gut klar. Er braucht für seine Photosynthese nur ca. ein Zehntel des Tageslichtes. Bitte nicht verwechseln mit dem Hornsauerklee (*Oxalis corniculata*), der im Garten zu den nicht so gern gesehenen Beikräutern zählt, da er sich dort überaus dominant ausbreitet. Der Waldsauerklee ist zartgrün, der Hornsauerklee eher grünbraun. Man findet ihn schon zeitig im Frühjahr, seine weißen, zart rosa geäderten Blüten erscheinen von April bis in den Juni. Um seine Samen erfolgreich zu platzieren, hat er eine ausgefeilte Technik entwickelt. Er baut in den reifenden Samenkapseln einen hohen Druck auf, bis zu 17 atü, das ist mehr als in einem Autoreifen, und wenn alles ausgereift ist, dann explodieren die Kapseln und schleudern die Samen meterweit.

Der Name Sauerklee kommt von der Ähnlichkeit seiner Blätter mit Klee, familiär gehört er jedoch in die Gattung Sauerkleegeewächse. Zu dieser Familie zählt ebenfalls der vierblättrige Glücksklee (*Oxalis tetraphylla*), der gerne zu Neujahr mit Schlotfegerli verschenkt wird. Der Waldsauerklee hat aber normalerweise nur 3 Blätter.

Auch der lateinische Name *Oxalis* verrät uns, dass das Pflänzchen auf Grund seines Oxalsäuregehaltes wohl sauer schmeckt. Es darf gerne probiert werden, die Gefahr, davon zu viel zu essen, besteht kaum, denn dafür müsste man schon fleißig und ausdauernd pflücken. Wer dies dennoch tut sei daran erinnert, dass auch zu viel Rhabarber der Niere nicht gut tut. Einige Blättchen in den Salat sind jedoch völlig in Ordnung und werten diesen auf. Für die Gründonnerstagsuppe wurde er regelmäßig verwendet.



Oxalis acetosella

Er enthält neben Oxalsäure noch Schleimstoffe und Vitamin C, gilt als beruhigend, blutreinigend, harntreibend und durststillend. Die Firma Wala verwendet den Sauerklee aus Wildsammlung in ihren Wala Akne Kapseln.

Bevor das Salz der Oxalsäure synthetisch gewonnen werden konnte, wurde es aus Sauerklee extrahiert. Es wurde in der Textilfärberei zum Beseitigen von Flecken und zum Bleichen verwendet. Für 500g Säure wurden sage und schreibe 75 Kilogramm Sauerklee gebraucht, wer da wohl gesammelt hat.

Also wer im Frühling durstig durch den Wald spaziert, halte mal die Augen auf und suche nach dem Sauerklee.

Eine lichtvolle Frühlingszeit wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN



Als Theinfeld noch eine Schule hatte

Vor rund vierzig Jahren begann in der ehemaligen Volksschule in Theinfeld das letzte Schuljahr (1984/85). Danach wurde die Schule wegen zu geringer Schülerzahl aufgegeben.

Die Kinder besuchten anschließend je nach Jahrgang die Schulen in Weichtungen, Rothhausen und Maßbach, wobei inzwischen sowohl in Weichtungen, als auch in Rothhausen längst kein Unterricht mehr abgehalten wird. In Theinfeld wurde seit vielen Jahren darüber diskutiert, ob das Schulgebäude verkauft oder abgerissen werden soll, sogar Abstimmungen in der Bevölkerung wurden durchgeführt. Laut Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates wurde das denkmalgeschützte Anwesen nun verkauft und soll somit als Dorfmittelpunkt erhalten bleiben.

In Franken besteht seit 1770 allgemeine Schulpflicht, sie dauerte vom 6. bis 12. Lebensjahr. Fürstbischof Ludwig von Erthal (1779–1785) führte zur Erhaltung des Fortganges im Schulwesen die „Wiederholungsschule“ für die Schulentlassenen bis zum 16. Lebensjahr ein.

In Bayern, zu dem Franken im Jahr 1814 endgültig kam, dauerte die gesetzliche Schulpflicht seit 1802 vom 6. bis 12. Lebensjahr und ab 1803 erfolgte der Schulzwang zum Besuch der „Sonn- und Feiertagschule“ vom 12. bis 18. Lebensjahr. Bauernsöhne und Bauerntöchter sollten nicht heiraten und auch keinen Hof übernehmen, wenn sie nicht den Nachweis über den Besuch der Sonntagsschule erbringen konnten. 1856 wurde die Schulpflicht herabgesetzt auf 6 bis 16 Jahre.

Ab 1. Januar 1914, vor nunmehr 110 Jahren, hieß dann die Sonntagsschule „Volksschule“. Sie wurde vorerst noch an Sonntagen gehalten und zwar von 11 bis 14 Uhr und dann auf vormittags von 6 bis 8 Uhr vorverlegt. Es musste aus diesem Grund auch am Sonntag sehr früh aufgestanden werden. Weil aber öfters Konflikte wegen des Kirchenbeginns entstanden, wurde 1928 durch gemeindliche Abstimmung beschlossen, dass der Unterricht auf einen Werktag verlegt werde.

Ehemalige Schule Theinfeld



Der frühere Bürgermeister der Gemeinde Theinfeld Aemilian Schmitt im O-Ton: „Die Ochse und die Küh höm a am Sunntich ihr Ruh, un drüm ghörts den Kinnern un en Lehrer a“- Im Winter wurde der Unterricht nun am Montag und Donnerstag und im Sommer von 6 bis 8 Uhr vormittags gehalten. Nachdem 1935 die Richtlinien für die Einrichtung der Ländlichen Berufsschulen heraus kam, wurde im Jahr 1938 die zweijährige Berufsschule anstelle der bisherigen Volksfortbildungsschule, auch in Theinfeld eingeführt. Zu diesem Zweck wurden die Ortschaften Rothhausen, Thundorf, Weichtungen und Theinfeld zusammengefasst, eine Knaben- und eine Mädchenabteilung gebildet und der Unterricht in Thundorf abgehalten. Vor ca. 165 Jahren besuchten die Protestanten die drei ersten Klassen der katholischen Schule in Theinfeld als Gastschüler und gingen vom 4. Jahrgang an, des Religionsunterrichts wegen, nach Thundorf in die dortige evangelische Schule (heute Anwesen Korndörfer). In der Zeit um 1800 begann das Schuljahr an Allerheiligen mit der sogenannten Winterschule, in welcher vor- und nachmittags Unterricht war. Am 1. Mai, auf den auch später der Schuljahresanfang verlegt wurde, setzte die sogenannte Sommerschule ein. Der Unterricht fand nur am Vormittag statt, begann schon früh um 5 Uhr und dauerte bis 8 Uhr. Ab 8 Uhr standen die Schüler bereits wieder für die landwirtschaftliche Arbeit zur Verfügung. Dieses harte Kinderlos wurde 1822 etwas gelockert und der Unterricht für die älteren Schüler von 6 bis 8 Uhr und für die Anfänger von 8 bis 9 Uhr. Nach mehrmaligen Schulzeitverbesserungen wurde ab dem Schuljahr 1937/38 die Unterrichtszeit zum Ausgleich zwischen Schule, Hitlerjugend und Elternhaus so gelegt, dass der Unterricht in den Monaten Mai mit Oktober um 7 Uhr begann und um 12 Uhr beendet sein musste. Für die Monate November bis April war die Unterrichtszeit auf 8 bis 12.30 Uhr festgesetzt.

Die Ferien, die sich nach der Dringlichkeit der landwirtschaftlichen Arbeiten richtete, wurden jährlich von der Lokalschulinspektion, die aus dem Pfarrer, Ortsvorsteher, Gemeinde- und Stiftungspfleger bestand, festgesetzt. In der Regel waren es 14 Tage oder auch vier Wochen im Oktober für die Erntezeit. Weihnachts- und Osterferien gab es nicht. Am 18. Februar 1838 wurde auf Grund höchster Verordnung bekannt gegeben, dass an den Tagen nach Neujahr, am 3. Pfingst- und Weihnachtstag, am Fastnachtsmontag und Fastnachtsdienstag der Unterricht ausgesetzt werden darf. Der dritte Ostertag und die Kirchweihstage blieben als schulfreie Tage bestehen.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Quelle:
Theinfelder Dorchronik und Familienbuch von Oskar Thain (†1970)

RUDOLPH DRUCK



DEINE AUSBILDUNG WARTET AUF DICH!

Medientechnolog*in
Druck
Druckverarbeitung
Medienkaufmann/-frau

Starte **2024** mit uns
in eine beeindruckende Zukunft!



Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt & Schleifweg 1
97532 Ebertshausen | Tel. 09721 29126 70 | info@rudolphdruck.de
www.rudolphdruck.de



HEUSINGER



BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de



» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
Kranken- und Pflegekassen «

Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Wir sind Ihr Fachbetrieb für gutes Hören.

 HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind.

SCHÖN ZU
hören!



Jochen Andernach

Steffi Martin

UNSERE LEISTUNGEN:

 HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER

 KOMPETENTE BERATUNG

 HÖRSYSTEME FÜR KINDER

 GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT

 SERVICE & ANPASSUNG

 HAUSBESUCHE




HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!


 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt

Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen

 09521/6190214

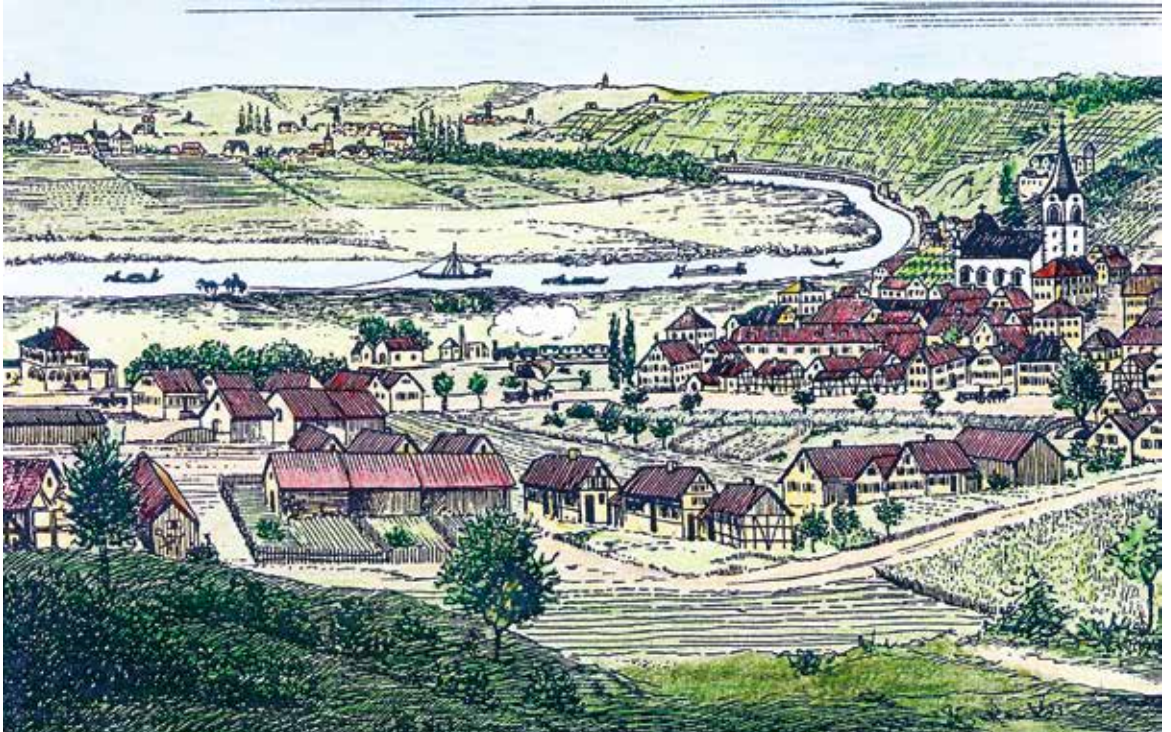
09724/9071728

 www.hoerakustik-am.de

 info@hoerakustik-am.de

Der Main

Die Lebensader Frankens



Der Main – bei uns auch „Mee“ genannt – entwässerte ursprünglich in Richtung Süden, zur Donau hin. Mit Beginn der Eiszeit vor etwa 2 Millionen Jahren änderte er jedoch seinen Lauf. Seitdem ist er der einzige Fluss in Deutschland, welcher von Ost nach West fließt.

Der Name Main geht wohl auf das keltische Wort *moin* zurück, abgeleitet von dem Begriff *mogin*. Das ist die keltische Bezeichnung für Schlange. Diese Deutung erfolgte wohl wegen der vielen Windungen des Flusses. In der Tat, er wechselt oft die Himmelsrichtung und zeichnet somit auch ein Drei- und Viereck in die liebliche fränkische Landschaft.

Zwischen Schonungen und Schweinfurt macht der Main einen Bogen (siehe Abbildung), rechts von den steilen – teils rebenbewachsenen – Abhängen des Schweinfurter Oberlandes begleitet. Diese „Mainleite“ genannten Anhöhen weisen zum Maintal einen Höhenunterschied von ca. 100 Metern auf. Sie enden in Schweinfurt bei der Peterstirn.

Der Main, das sind zuerst zwei Rinnsale, welche im Fichtelgebirge (Weißer Main) und in der Fränkischen Alb (Roter Main) entspringen. Etwa vier Kilometer unterhalb von

Kulmbach vereinen sie sich zum Fluss Main. Vom Ursprung bis zur Einmündung in den Rhein gegenüber von Mainz, hat der Main dann 524 km zurückgelegt. Bei geradem Flusslauf wären es ca. 300 km weniger!

Der Fluss wurde zu einer Wasserstraße, als Teil des Main-Donau-Kanals, ausgebaut. Dadurch ging das ursprüngliche Charakterbild des Mains verloren. Nur bei der Volkacher Mainschleife gibt es noch eine ca. 6 km lange, nicht kanalisierte Flusstrecke.

Abschließend eine Erklärung im Volksmund bei Vorhaben mit ungewissem Ende: „Da wird noch viel Wasser bis dahin den Main hinunter fließen!“ Jährlich sind das 6 Milliarden Kubikmeter, die der Strom aus Franken dem Rhein und somit der Nordsee zuführt.

HERIBERT M. REUSCH

Literatur: Standardwerke über den Main
Abbildung: handkolorierte Tuschezeichnung „Mainbogen bei Schonungen anno 1860“ des Künstlers Helmut Gläser (+)



**MODERNE
BADAUSSTELLUNG
IN MASSBACH**

© Hansgrohe

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01
www.schueller-haustechnik.de

Ein Rückblick auf 15 Jahre „Denk...mal Synagoge Maßbach“

In der ehemaligen Synagoge in Maßbach wurde in den nun 15 Jahren die jüdische Geschichte wieder lebendig. Besucher nicht nur aus der Region sondern, wie das Gästebuch zeigt, aus aller Welt. Von USA bis Japan aber vor allem aber auch aus Israel, die, sowie die hiesigen Bürger alle überrascht waren, wie viel sie über die einstigen jüdischen Familien, deren Glauben und ihr Schicksal erfuhren. Doch nun muss die Synagoge samt der Ausstellung ausgeräumt werden, da an dem historischen Gebäude Untersuchungen und Sanierungsmaßnahmen anstehen. Mit etwas Glück kann die Ausstellung aber in näherer Umgebung weiter gezeigt werden. Ein Grund, einmal auf die Ausstellungsgeschichte zurück zu blicken.

Es begann 2008 mit dem Bild eines jüdischen Mädchens aus Maßbach. Dieses Foto hatte mich, Klaus Bub, neugierig gemacht, mehr über das Mädchen und die jüdische Geschichte Maßbachs zu erfahren.

Damals führte mein erster Weg zu den Grabsteinen auf den jüdischen Friedhof. Dann unterwegs im Dorf, auf der Suche nach „Zeitzeugen“, von denen es zum Glück damals noch einige gab. Zu erzählen hatten sie so manch lustige Geschichte aber auch die schlimmen Ereignisse waren noch im Gedächtnis geblieben. Das Erzählte wurde von mir akribisch festgehalten. Durch die Einblicke in das alte Standesamt-Register der Gemeinde, nahmen die jüdischen Familien gänzlich Gestalt an. Was für weiteren Gesprächsstoff mit den Bürgern vorort sorgte. So kam ich auch 2009 mit F. Dittmar in seiner Apotheke ins Gespräch. Dabei erwähnte er: Von den Juden habe ich auch etwas! Ich überrascht - und was? Du stehst davor! Diese hier in der Apotheke stehende Säule, stammt ursprünglich aus der Maßbacher Synagoge. Aber wie kam sie hierher? Die einzelnen Details wusste er nicht, nur dass Karl Geiling, lange her, in der ehemaligen Synagoge einen Umbau vorgenommen hatte und „die Säulen“ dort keine Verwendung mehr fanden. Hier in dem einstigen Getreidelager hatte man sie damals als Stützpfeiler eingebaut. Als nun die Apotheke geplant wurde lagen zwei, eine davon allerdings zerbrochen, noch hier in der Scheune. Dem Architekten, der den Plan für die heutige Apotheke erstellte, waren sie ins Auge gefallen und darum ließ er sie, rein dekorativ, hier einbauen. Sichtlich bewegt stand ich nun vor diesem Teil der Synagoge, die in der Bevölkerung gänzlich in Vergessenheit geraten war. Um den einstigen Standort der Säulen zu klären ging ich nun zu Christa Sauer, der Enkeltochter von Karl Geiling und der

Besitzerin des Geiling/Synagogen-Anwesens. „Hallo Christa, sag existiert die Synagoge noch und könnte ich sie mir ansehen?“ „Kein Problem, wir gehen hin, ich zeig sie dir!“ Zuerst gings durch den Geilings Hof, den Weg den damals auch die Juden in ihre Synagoge gehen mussten, dann ins Gebäude und dort aber gleich die Treppe nach oben in einen großen und fast leeren Raum. Christa: „Dies ist die Synagoge, so hat es mir zumindest meine Mutter immer erzählt“. Aber ganz richtig war das natürlich nicht. Wir befanden uns lediglich auf der Höhe der ehemaligen Frauenempore, die, wie wir heute wissen, von vier Säulen getragen wurde. Die

2008 - mit Nelly fing alles an





eine nun in der Apotheke, eine weitere wurde im Wohnhaus Geiling entdeckt. Die zerbrochene, nun geflickte dritte Säule, steht heute in der Ausstellung. Die vierte allerdings blieb verschwunden. Der Fußboden auf dem wir in der Synagoge nun standen, war die Decke die Karl Geiling damals einbauen ließ. Unten war die Sattlerwerkstatt und hier oben sein Lager. Mir kam sofort die Idee, dieser historische Ort könnte kein passenderer Platz sein, um die gesammelte jüdische Geschichte der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zu präsentieren!

Christa Geiling griff daraufhin in die Tasche, holte ihren Schlüsselbund hervor und reichte ihn mir mit den Worten:

„Hier, die Schlüssel und mein o.k. dazu – das sind wir der jüdischen Vergangenheit schuldig!“ Dies 2009, war der Anfang für „Maßbach unterm Davidstern“. Ohne große Mittel, war dann die Frage wie man die einzelnen Familiengeschichten präsentieren könnte? Da kam die Idee, da die jeweiligen Familien einem Haus zugeordnet werden konnten, die Infotafeln als Haus zu gestalten um darauf die jeweiligen Geschichten darzustellen. Während all den Vorbereitungen, bahnte sich ein sensationeller Fund an. Zuerst brachte Christa Sauer ein schon sehr altes, zerflüdeltes Buch. Da es in hebräischer Schrift gedruckt war, nannte sie es „Judenbibel“. Dieses sollte doch auch in der Ausstellung gezeigt werden. Auf die Frage woher sie das Buch denn hätte, kam die Antwort: Gefunden, auf den Dachboden der Synagoge!

Dorthin war mein nächster Weg, um mich genauer umzu- sehen. Groß war da die Überraschung, aber ebenso rätselhaft. Am Boden zwischen den einzelnen Balken lagen vom Staub bedeckt unzählige jüdische Schriftstücke, in mehr oder weniger schlechtem Zustand. Warum war dies alles hierhergekommen? Wir als historische Laien konnten nur spekulieren. Wir wussten, dass in der Pogromnacht 1938 die Synagoge verwüstet und auch die heiligen Schriften größtenteils vernichtet wurden. Daher unsere Vermutung,



MÜHLEN
zauber

- *Kleider und Zweiteiler von deutschen Designern*
- *Verschiedene Stilrichtungen in den Größen 34-50*
- *Passende Accessoires und Schuhe*
- *Termine nach Vereinbarung*

Nimm Kontakt auf!
+49 (0) 162 9163361
info@muehlenzauber-brautmode.de



Mühlenzauber · Lena Schmitt · Buchmühle 1 · 97633 Waltershausen



...mehr als Entsorgung!

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89



Karl Geiling hat beim späteren Aufräumen die „heiligen Schriften“ nicht entsorgt, sondern hier auf dem Dachboden in Sicherheit gebracht! Einige der geborgenen Schriftstücke, wurden nun ehrfürchtig gereinigt, geglättet und in einer Vitrine zusammen mit der „Judenbibel“ bei der Ausstellungseröffnung am 29. März 2009 den interessierten Besuchern präsentiert. Die wieder entdeckte und nun geöffnete Synagoge hatte viele angelockt, so dass sie die Menschen fast nicht fassen konnte. Jedoch durch unsere Unkenntnis der hebräischen Schrift, lagen einige der Schriftstücke, kopfstehend in der Vitrine. Dort lagen auch die Schuhe, von denen im letzten OLK berichtet wurde.

Unsere Version über den Dachboden-Fund erzählte ich den Besuchern. Aber welch Glück, unter ihnen war die mit der Judaistik sehr vertraute Frau Vogel. „Herr Bub ich muss ihre Geschichte leider korrigieren, ihre gefundenen Schriften haben nichts mit den Nazis und der Pogromnacht zu tun. Sie haben eine „Genisa“ entdeckt! Ich vollkommen Ahnungslos: „Und was ist das?“ – Ein Schatzhaus! Nach jüdischem Glauben sind alle Gegenstände die mit Gott in Verbindung stehen heilig, da der Geist Gottes in ihnen steckt. Darum dürfen diese niemals weggeworfen werden. Wenn sie jedoch beschädigt, also unbrauchbar sind, sollten sie im Haus der Ewigkeit, auf dem Gottesacker begraben werden. Jedoch abweichend davon, hat man diese Heiligkeiten nahe bei Gott, so auch in Maßbach unter dem Dach der Synagoge in einer sogenannten Genisa abgelegt. Da die meisten Genisot in den Synagogen Deutschlands durch deren völlige Zerstörung unwiederbringlich verloren gingen, sind die wenigen, erhaltenen umso wertvoller.

Für die jüdische Geschichts-Forschung von unschätzbarem Wert. Darum kam es bei uns schon bald zum Kontakt mit dem Genisa-Projekt Veitshöchheim, dessen Ziel es ist, alle Funde in Bayern zu sichten, zu beschreiben und zu verifizieren. Von dort wurde dann die Studentin Frau Weinhold beauftragt, im Rahmen ihrer Magisterarbeit, die Bergung und Aufarbeitung durchzuführen. Unterstützend

und fotografisch begleitete ich die fast archäologisch und mühsame Kleinarbeit, bei der von Mai 2010 – Nov. 2011 der ganze Dachbereich sorgfältig ausgeräumt wurde.

2012 hat dann Frau Weinhold das Fundmaterial genauer untersucht und inventarisiert. Auf einem 48seitigen Inventarverzeichnis hat sie 808 Fundgegenstände beschrieben. Vom Schriftmaterial, hat sie, soweit es ging die Druck-Orte von Amsterdam, Frankfurt, Nürnberg bis Prag recherchiert. Aus dem frühen 17. Jh. sind die ältesten Stücke.

Der gesamte Fund befindet sich noch in Veitshöchheim, um dort digitalisiert zu werden. Wenn, wieder zurück in Maßbach, werden sie hier im Denk...mal Synagoge zu bestaunen sein. Aber schon heute ist dies durch die vielen Fotos möglich.

Über einige Highlights mehr, die in den 15 Jahre Denk...mal Synagoge Maßbach dazu kamen, im nächsten OLK.

KLAUS BUB



Die "Juden-Bibel"

*mach
event*

BESUCHE UNSEREN MIETSHOP FÜR
EVENTAUSSTATTUNG UND TECHNIK



www.mach-event.de



ÜBERDACHUNGEN



NON
FOOD
CATERING



TON
TECH
NIK



LICHT
TECH
NIK



TISCHE



MOBILIAR



FOTO
BOX



HUSSEN

MACH EVENT Veranstaltungstechnik · Obervolkacher Straße 15 · 97332 Volkach · Telefon 09381-710805 · info@mach-event.de

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach

Tel.: 09735 / 219 o. 1357

E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- Wertgutachten
Oldtimer
- Leasingrückgabe
- Fahrzeugbewertung
Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
+ =
BESTE BERATUNG !!



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Zwei Bürgermeister für ein Halleluja

Einen famosen Start legte die Theatergruppe Thundorf mit ihren diesjährigen Aufführungen an den Tag. Die bereits über die Bühne gegangenen, bisherigen Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

In dem lustigen Schauspiel wird ein Bürgermeister (Harald Papp) gezeigt, der es schwer in seinem Amt hat. Er muss die nächsten Nächte in seinem eigenen Büro verbringen, da ihn seine Frau Hilde (Sabrina Bieber) aus dem Haus geworfen hat. Klaus (Marius Braun) der Hausmeister und Regina (Melanie Stürmer) seine Sekretärin, werden ebenfalls von Reiner nur herum geschickt und müssen immer für ihn herhalten. Sie halten Reiner zudem die ständig nörgelnde Paula (Gudrun Göbel) und den trottelligen Postboten Tom (Alfons Braun) vom Hals. Jetzt steht auch noch die Einweihung seines neuen Büros ins Haus. Dazu hat sich sogar der Bischof des Bistums, Josef (Simon Gessner) angekündigt. Während den Vorbereitungen für diesen Tag, fällt Bürgermeister Reiner von der Leiter und ist kurz bewusstlos. Das ist die Gelegenheit für Hilde und Regina, Reiner endlich mal einen Denkkzettel zu verpassen. Als er wieder zu sich kommt, lassen sie ihn im Glauben, er sei gestorben. Nun nimmt das Chaos seinen Lauf. Klaus wird zum Bürgermeister und verwechselt im ganzen Trubel den Bischof und seine Haushälterin Maria (Edith Müller) mit einem heiratswilligen Pärchen. Reiner irrt als vermeintlicher Engel im Büro herum und will irgendwie wieder ins Reich der Lebenden zurück. Die geht anscheinend nur mit Hilfe von der Tratschtante



Paula (Gudrun Göbel) als Wahrsagerin und Tom als afrikanischer Voodoo Priester herhalten müssen

Mit dem Stück über die beiden Bürgermeister, einem Lustspielklassiker, hat die Thundorfer Theatergruppe um Regisseur Hilmar Kehl ein Theaterstück aus dem Alltag eines Dorfbürgermeisters ausgesucht. Es wird in dem Stück viel getratscht, gelacht und über Alltagsgeschichten der Gemeinde verhandelt. Natürlich gibt es auch etliche Verwechslungen, was viel zur Heiterkeit innerhalb der drei Akten beiträgt.

Alle zum Einsatz kommenden Laienschauspieler sind voller Euphorie und mit Freude dabei, was die ersten



Aufführungen bereits gezeigt haben.

Die ca. 1.600 Besucher in den zehn Terminen plus einer Nachmittagsvorstellung kommen ganz bestimmt wieder auf ihre Kosten.

Evtl. Restkarten sind telefonisch über Alfons Braun (Tel. 0972/1426) erhältlich.

PHILIPP
BAUERNSCHUBERT

Radweg Goldene Nuss



Gerade noch zum Ende des vergangenen Jahres konnte der Radweg an der sogenannten Goldenen Nuss freigegeben werden.

Ein paar Feinheiten und Übergänge müssen zwar noch fertiggestellt werden, dennoch ist diese Verbindung zwischen den Gemeindeteilen Üchtelhausen und Hesselbach bereits nutzbar. Wenn man in Üchtelhausen der Hausener Straße ortsauswärts folgt, kommt man nach dem Höhenzug an eine Abzweigung nach links. Folgt man dieser, gelangt man unmittelbar über diesen kombinierten Rad- und Flurweg an den Höhenzug vor Hesselbach und so in die Frankenstraße. Auch wenn sich so sicherlich nicht gleich ganz Franken verbinden lässt, ist es dennoch ein großer Schritt, zum einen um unsere Gemeinde hinsichtlich des Radverkehrs deutlich attraktiver zu gestalten und zugleich das Schweinfurter OberLand besser zu vernetzen. Auch wenn die Wege in Richtung Ebertshausen bisher nur in wassergebundener Form ausgebaut sind, ist an dieser Stelle

eine deutliche Steigerung der Qualität im Zuge der Windparkplanung vorgesehen.

Der jetzige asphaltierte Ausbau ist sicher auch mit einem Einschnitt in die Natur und mit Versiegelung von Fläche verbunden. Dennoch sind es die Vorteile, die überwiegen: Zum einen war die Strecke bereits zu zwei Dritteln in versiegelter Form ausgebaut und es wurde lediglich das Zwischenstück ergänzt. Zudem befindet sich auf diesem eine nicht unerhebliche Steigung, bei der eine reine Aufschotterung immer wieder zu Abschwemmungen geführt hätte und zu guter Letzt soll dieser Weg langfristig auch den Alltagsradverkehr sicherstellen. Denn nur so kann er einen erheblichen Beitrag zur Verkehrswende leisten und kommt somit dann der Natur auch wieder zugute.

Eine öffentliche, feierliche Einweihung ist für das Frühjahr vorgesehen.

Ihr Bürgermeister JOHANNES GREBNER



STADTLAURINGEN (09724) 549

Wertholzverkauf 2023/24

Auch in diesem Jahr hat sich die Gemeinde Üchtelhausen wieder an der Wertholzversteigerung der Forstbetriebsgemeinschaft beteiligt.

Es stimmt einen schon ein wenig wehmütig, wenn man die Mengen an gefällten Bäumen sieht. Auch wenn sich erfreuliche Erlöse erzielen lassen, so ist diese Freude immer nur kurzfristig. Diese Bäume sind bereits gewachsen, da zogen noch die Truppen von Napoleon durch das Land. Bedingt durch den aktuellen Klimawandel und auch durch immer mehr auftretende Schädlinge sind wir dennoch gezwungen, so viele Bäume zu fällen. So war es gerade mal ein „gesunder“ Baum, der weichen musste, da er beim Fällen des dahinterstehenden „kranken“ Baumes einfach nicht umgangen werden konnte. Alle anderen waren bereits erheblich geschädigt und mussten so gefällt werden.

Der Gemeinde Üchtelhausen liegt als Besitzer von rund 500 ha Wald vieles daran, diesen zu einem artenreichen gesunden Mischwald umzubauen bzw. zu erhalten. Daher bin ich über die Arbeit unserer Waldabteilung froh und dankbar und danke zudem dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Betreuung, Beratung und Unterstützung. Damit wir weiterhin fachlich fundiert unsere Wälder bewirtschaften können, setzen wir ein hohes

Augenmerk auf die Ausbildung. So konnte im letzten Jahr bereits ein Forstarbeiter nach seiner erfolgreichen Ausbildung übernommen werden und ein weiterer steht kurz vor dem Ausbildungsziel. Auch hier folgt eine Festanstellung.

Damit es auch im Privatwald mit dem Waldumbau vorangehen kann, wurde im Gemeindeteil Üchtelhausen bereits eine Waldneuordnung durchgeführt, diese wurde sogar mit einem Staatspreis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. In den Gemeindeteilen Zell und Weipoltshausen ist die Vorbereitung dieses Prozesses bereits in vollem Gange. Auch hier möchte ich mich beim Amt für Ländliche Entwicklung und beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Hiervon können alle Besitzer, und insbesondere auch unser Wald, nur profitieren.

Vor den beiden Stämmen, die jeweils rund 2.000 EUR pro Festmeter erzielen konnten, stehen neben mir unsere Forstarbeiter Gerd Geiß und Kilian Lesin mit seiner Bayerischen Gebirgsschweißhündin Mia, sowie unser Auszubildender Luis Rödamer.

Ihr Bürgermeister
JOHANNES GREBNER



Rucola Salat mit Rote Beete und Nüssen – echtes, einheimisches Superfood

Zutaten für 4–6 Personen:

1 kg Rote-Bete-Knollen	100ml Walnussöl
Salz, Pfeffer	10g Walnusskerne
200g rote Zwiebeln	10g Pistazienkerne
4–5 Esslöffel Rotweinessig	10g Pinienkerne
½ Teelöffel Zucker	100–150g Rucola



Zubereitung:

Die Roten Beete 30 Minuten zugedeckt in Salzwasser garen, abgießen, etwas abkühlen lassen, schälen und in schmale Stifte oder Würfel schneiden. Zwiebeln schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden oder würfeln, je nach Vorliebe.

Aus Essig, Salz, Pfeffer, Zucker und Öl eine Salatsoße rühren und mit der Roten Beete und den Zwiebeln mischen, ca. 30 Minuten durchziehen lassen.

Inzwischen Walnuss-, Pistazien- und Pinienkerne grob hacken. Den Rucola putzen, in mundgerechte Stücke zupfen,

waschen und trocken schleudern. Kurz vor dem Servieren unter den Salat mischen und mit den Nüssen bestreuen. Wer es einfacher mag, kauft gekochte und eingeschweißte rote Beete. Anstelle der teuren Pistazien und Pinienkerne gehen auch Sonnenblumenkerne.

Salatreste schmecken auch am Abend noch lecker.

GUDRUN ZIMMERMANN

Vertragshändler für:

Rolekro
ECO MOVE



97532 Ebertshausen
Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de
info@e-mobile-franken.de



E-Mobile-Franken.de

ab 4999,-€



10 JAHRE AME GREENBIKE

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



ab 2149,-€



ab 2799,-€



ab 3399,-€



ab 2449,-€

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Integration in der Gemeinde Rannungen

Das Migrationsthema ist gegenwärtig präsenter denn je. Die Ankerzentren sind überfüllt, auch privater Wohnraum wird gebraucht und gesucht.

In Rannungen erwachte vor einem Jahr ein großes Haus zu neuem Leben. Junge 18–28 Jahre alte Männer aus Afghanistan, alle vor den Taliban geflohen, zogen dort ein. Jeder von ihnen hat Schlimmes erlebt und ist voller Hoffnung auf ein Leben ohne Gewalt, Folter und Tod, ein Leben in Freiheit. Jeder von ihnen verließ seine Heimat und seine Familie, um die er ständig in Sorge ist, weil es keinen anderen Ausweg gab.

Nach ihrer Registrierung haben sie einen Antrag auf Asyl gestellt und ein erstes Ausweisdokument erhalten, in dem steht: „Erwerbstätigkeit nicht gestattet“. Für einen Integrationskurs müssen sie erst einen Berechtigungsschein erhalten. Haben sie diesen endlich bekommen gibt es keinen Platz in den Kursen, bzw. nur einen Platz auf den Wartelisten der Anbieter.

Alle möchten so schnell wie möglich die deutsche Sprache lernen, einen Job finden, sich integrieren, müssen aber zum Teil monatelang warten.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist aber das Wichtigste für die Integration!

Der Vermieter, der sich auch um ihre bürokratischen Dinge kümmert, bemühte sich nun um Bürger*innen, die ehrenamtlich Deutsch mit den jungen Menschen üben, ihnen in dieser neuen, fremden Umgebung zur Seite stehen, ihnen unsere Kultur, unser soziales Zusammenleben und unsere Traditionen näherbringen könnten.

Eine Ehrenamtliche aus Maßbach war bereit, wöchentlich zum Deutsch-Üben nach Rannungen zu kommen. Bald war eine weitere engagierte Helferin aus Rannungen mit dabei, die sich über das vom BAMF anerkannte Lehr-Konzept hinaus sehr viel Zeit für das Sprech-Training nimmt (z.B. für Bewerbungsgespräche), die immer ein offenes Ohr für die Sorgen der „Jungs“ hat und sich in verschiedenen Bereichen für sie einsetzt.

Die jungen Männer sind eifrige Schüler und ihren „Lehrerinnen“ sehr dankbar. Und die „Lehrerinnen“ lernen auch: Sie lernen junge, höfliche und wertvolle Menschen kennen, sie lernen viel über die afghanische Kultur, bekommen immer Tee angeboten und werden zu selbst gekochtem leckerem Essen eingeladen. Eine gegenseitige Wertschätzung entsteht.

Drei weitere ehrenamtliche Rannunger Bürger*innen bringen sich ein, stehen den jungen Männern mit Rat und Tat zur Seite, unterstützen sie im Alltag, übernehmen Autofahrten

zum Einkaufen, zu Terminen auf Ämtern und holen sie vom Bahnhof ab, wenn keine Busse mehr fahren.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Fahrradtouren, Wanderungen, Angeln am See, Grillfeier im Hof, Zirkus-, Weihnachtsmarkt- und Konzertbesuche fanden statt.

Es gab eine traditionelle

Weihnachtsfeier mit

geshmückten Christbäumen im Haus, es wurden Weihnachtslieder gesungen, es wurde musiziert und festlich gegessen.

Und: Einfache Gespräche auf Deutsch sind möglich. Wenn nicht alles verstanden wird, gibt es ja auch den Handy-Übersetzer!

Im August halfen die jungen Männer im TSV-Aufbau-Team beim Auf- und Abbau der Festzelte für das Fischfest. Das Fest gefiel ihnen gut. Beim Rannunger Wald- und Naturlauf waren einige ins Lauf-Team integriert und mit am Start. Es fällt ihnen aber schwer, sich ohne eine*n Rannunger Bürger*in an der Seite am Vereins- oder Dorfleben zu beteiligen. Da gibt es Sprachhürden, Berührungängste, Vorurteile. Sie brauchen Menschen, die sie im doppelten Sinne des Wortes abholen.

Inzwischen haben viele einen Platz im Integrationskurs bekommen und auch eine „Arbeiterlaubnis während des laufenden Asylverfahrens“. Die ehrenamtlichen Helfer*innen und der Vermieter bemühten und bemühen sich um Arbeitsplätze und einige haben schon Jobs oder Praktikumsstellen gefunden. Diese können sie teilweise aber wegen fehlender oder nur sehr umständlichen ÖPNV-Verbindungen mit zu großem Zeitaufwand schwer erreichen. Auf eine Anzeige für eine Mitfahrgelegenheit hat sich leider niemand gemeldet. Integration kann einfach sein, wenn man mit Respekt und Toleranz aufeinander zugeht und Berührungängste überwindet. Schön wäre es, wenn auch jüngere Rannunger*innen Kontakt aufnehmen würden, z.B. für Freizeitaktivitäten, denn der kleine Helferkreis besteht bis jetzt aus überwiegend älteren Menschen.

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“

(Dalai Lama)



REGINA KOSCHAR

Wie sich äs Labn verändert!

Oiberländner Angnes

Ich wär langsam alt. Mer merchts ganz gewaltich wenn mer mit seiner Enkel unterwegs is. Mer muß scho mol soch, „moch amol langsam, ich kumm net noch“. Dabei wors doch gfühlt erscht gestern wu dös unner Oma zu uns gsocht hat. Wu is sa nur hie die Zeit?

Wenns da übern Friedhof läfst host da monchmal dös Gfühl du kennst do mehr Noma wie im Labn.

Ober dös schlimmsta wos da moch kannst, is dich häng zu losn, dann werds nur noch schlimmer. Der Vorteil vom Alter is jo, däs mer monchs viel gelossener sah konn. Worüber mer sich früher aufgerächt hot is gor nix mer sou wichtich. Die Junga mehna jo monchmol sie müssetn uns die Walt erklär un dofür sorch däs mir sou monches besser moch sölletn. Do fräch ich mich scho ob mir a sou worn wie mir jung worn. Ja mir worn a sou un höm gegläbt däs mir ölles besser könnnt wie unner Eltern un Großeltern.

Sou monches könnn sa jo vielleicht a besser. Sie senn mit die Technik vo heut aufgewochsn. Für uns wor vieles wos heut selbstverständlich is net sou efich zu lerna. Wenn ich monchmol sah wie die nei ihr Handys schreibn werd mers ganz schwindlich. Däfür mehna mir net däs jeder ümmer

Bescheid wiss muß wos mer grad sou möcht un ißt. Moncha mochn sich jo richtig nockert un räichn sich ober gleichzeitig auf däs ölles angeblich überwocht werd.

Ich wüßet net wos äs bei mir sou Interessants zu erfohrn git wos sou viel anners wär wie bei ölla Leut. Vielleicht is dös jo scho die Altersweisheit, dös wär schüa. Wos mer ober monchmol werklich Angst möcht, senn technischa Entwicklunga wu mer überhaupt net weiß wu dös hieführt. Wie dös mit dara KI. Do weißt da doch überhaupt nix mer wos woahr is un wos künstlich gemocht is.

Is dös Bild jetz echt oder digital gemocht. Stimmt dös wos ich sah oder is dös „fake“. Hot dös ener gschriebn oder hot sich dös a Computer rausgeschwitz.

Also ich ho dös jetz amol ausprobiert un dös Editorial auf die dritt Seitn vo a KI los schreib. Ich ho nur die Begriff „Ostern“ un „Heimat“ eigabn un dös auf dara 3. Seitn is rauskumma (bis auf dös wos schräch gdruckt is). Do kannst der fei scho annersch war. Ober kee Angst, mer schreibn scho ölles selber, bis halt auf dös enna mol.

EUER ANGNES

UMWELT
BEWUSST
GEDRÜCKT

**Für Druck-
produkte
werden keine
Naturwälder
gerodet.**

Frischfasern für die
Papierherstellung in
Deutschland stammen
aus Durchforstungs- und
Plantagenholz sowie
Sägewerksabfällen.

www.umweltbewusstgedruckt.de

Verband
Druck+Medien

**RUDOLPH
DRUCK**

LANDKREIS
SCHWEINFURT

**PEPPIG,
BUNT, COOL,
NEUWERTIG,
VINTAGE ODER
EINFACH NUR
SCHÖN ...**

**WOHIN DAMIT?
WO GIBT'S DENN DAS?**

Gutes Gebrauchtes abgeben oder finden:
Verein Levi, Mainberg-Kaltenhof: 09721 50 99 611
Rotkreuzläden, Schweinfurt: 09721 94904-0
landkreis-schweinfurt.de/verschenk-und-tauschmarkt

Strom aus Windkraft – Aus vier Windrädern werden acht!



Wenn man nach Rannungen fährt, da dauert es nicht lange, bis man die vier Windräder entdeckt.

Drei Windräder stehen am „Ehrbühl“ Richtung Poppenlauer, übrigens der höchste Punkt der Gemarkung Rannungen, das vierte steht auf Höhe der „Reitspitz“ Richtung Pfändhausen. Dieses jedoch befindet sich gar nicht auf dem Boden der Gemeinde Rannungen. Es steht auf dem Grund vom Nachbarort Pfändhausen. Trotzdem gehört es zum Bild Rannungen mit dazu. Zumal es eines der ersten Windräder unserer Gegend überhaupt war. Vorher stand nur das Windrad von Hesselbach, ebenfalls im Schweinfurter OberLand.

Bald werden sich die vier Windräder verdoppeln. Ihr neuer Standort ist ebenfalls am „Ehrbühl“. Die drei schon stehenden Windräder bekommen also neue Gesellschaft. Übrigens markiert das dort stehende Kreuz Rannungen höchsten geographischen Punkt. Dementsprechend weht auch viel Wind.

Wenngleich es nicht nur Befürworter von Windkraftanlagen gibt, ist es meiner Meinung nach eine gute Sache, dass auch wir unseren Teil zu erneuerbaren Energie beitragen. Denn es ist ein unaufhaltbarer Prozess, mit dem Energie- und Klimawandel zu leben. Ja, die Windräder drehen sich im wahrsten Sinne des Wortes auch für das Klima. Sie stoßen keine Schadstoffe aus und die Luft bleibt sauber. Und wenn der Wind besonders stark bläst, dann drehen sich die Rotorblätter umso schneller. Für die vier neuen Windkraftanlagen müssen keine speziellen Wege gebaut oder gar Bäume gefällt werden. Das musste es auch nicht bei den schon stehenden Windkraftanlagen.

Für mich ist es ein schöner Anblick, wenn man von der A71 aus dem Thüringer Wald kommt und die ersten Windräder sieht. Als Autofahrer in der Dunkelheit fühle ich mich immer wie ein Pilot, der mit dem Flugzeug die Landebahn ansteuert. So leuchtet und blinkt es. Zuerst sieht man drei Blinklichter aus Poppenlauer und dann leuchtet es schon aus Rannungen, da denk ich mir immer, ja jetzt bist du wieder zuhause im schönen Schweinfurter OberLand.

Rannungen ist sozusagen ein Pionier in Sachen Windkraft. Vor allem das Windrad „Reitspitz“ löste einen wahren Boom aus. Das war im Sommer des Jahres 2006. Es liegt also schon einige Jahre zurück. Nicht wenig später schossen weitere wie Pilze aus dem Boden.

Hier noch etwas Interessantes zum Pfändhäuser Windrad an der „Reitspitz“. Es trägt den Namen „Wotan“, nach dem höchsten Gott der Germanen. Die Pfändhäuser hatten eine ganz pfiffige Idee, sie benannten eine Veranstaltung im Sommer schlicht und einfach „Rock am Rad“. Ist doch toll, die Windkraft als Freund und Wegbegleiter zu sehen.

Das Leben mit den neuen Technologien als Bereicherung zu sehen wünsche ich uns allen. Nicht nur Mensch und Mensch, sondern auch Mensch und Technologie. Für eine Zukunft mit dem Energiewandel gegen den Klimawandel.

STEFAN ERHARD



Leserrätsel Auflösung Ausgabe 70

Und hier die Auflösung unseres Bilderrätsels:

Die Krippen standen in:

- 1 Stadtlauringen
- 2 Altenmünster
- 3 Thundorf
- 4 Weichtungen.



Bis auf eine hat Roland Böhm aus Altenmünster alle richtig erkannt. Er hat folgendes geschrieben:

„Eine kleine Anregung von mir zu den Bilderrätseln:

Durch die mittlerweile beachtliche Größe des Oberlands ist es fast unmöglich, solche Rätsel – mit relativ kleinen Details aus den Dörfern – zu lösen. Ich meine es wäre besser, Bilder von sehr bekannten Örtlichkeiten, oder auch z.B. Luftbilder zu verwenden. Eine andere Möglichkeit wäre, dass zu den Bildern jeweils auch mehrere Lösungsalternativen zum Auswählen zugeordnet werden.“

Wir werden versuchen, diese Anregung umzusetzen – die Redaktion



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

Seltene Tiere – Der Rotmilan

Seit dem zurückliegenden Herbst 2023 ist die Rannunger Flur um eine seltene Tierart reicher geworden.

Der Rotmilan hat zwei Horste gebaut, in denen auch schon seine Nachkommen nisten. Beobachtet haben ihn Wanderer, Rannungens Waldbesitzer, die Jäger und logischerweise auch der Förster. Der Förster sah es auch als seine Pflicht, die Waldbesitzer in unmittelbarer Nähe über den seltenen Vogel zu informieren. Denn es gibt doch so Einiges zu beachten.

Der Rotmilan gehört zu den streng geschützten Vogelarten. Seine Spezies ist vom Aussterben bedroht. Dementsprechend ist mit dem Rotmilanbestand auch besonders behutsam umzugehen. Insbesondere wenn er frisch im Horst nistet. Ein Horst ist übrigens ein Vogelnest, gebaut von großen Greifvögeln, so wie es beispielsweise der Rotmilan ist.

Die Brutzeit vom Rotmilan ist im Frühsommer, genauer gesagt von Anfang April bis Ende Juli. In dieser Zeit gilt es in der Nähe seines Horstes Ruhe zu bewahren. Die Ruhezone ist in zwei Sektionen aufgeteilt.

- Radius von 300 Metern um den Brutbaum:
Hier sollte man Arbeiten, die besonders laut sind, unterlassen. Kürzere Arbeiten oder kurzes Befahren ist unproblematisch.
- Radius von 100 Metern um den Brutbaum:
In diesem Kreis sollte absolute Ruhe sein.

Ist die Brutzeit erfolgreich überstanden, so kann man die Land- und Forstwirtschaft uneingeschränkt fortführen.



Weiterhin im Hinterkopf zu behalten ist der Standort vom Brutbaum. Denn es kann gut möglich sein, dass der Bestand erhalten bleibt und sich somit die Brutzeit im nächsten Jahr wiederholt.

Als ich die Nachricht vom Rotmilan hörte, da habe ich mich gefreut. Da soll mal einer sagen, wir wären keine Natur- und Tierfreunde. Es ist schön, dem Rotmilan einen Standort gegeben zu haben. Mal sehen, ob sich der Rotmilan weitere Horste baut. Vielleicht lassen sich noch so einige Greifvögel in Rannungens Flur nieder. Schön wäre es.

Wünschen wir dem Rotmilan eine schöne und geruhsame Zeit bei uns in der Rannunger Flur.

STEFAN ERHARD

Baustoffzentrum
Menninger 09724/9123-80
GÜNSTIGE LIEFERUNG – AUCH KLEINMENGEN
SAND, KIES, SPÜL, MINERALBETON,
BAUSTAHLMATTEN, MULCH USW.
RATZENGRUNDWEG 16

IHR PROFI RUND UMS KEZ
INSPEKTIONEN
REIFENSERVICE
UNFALLREPARATUR
HU/AV SERVICE
97711 ROTHHAUSEN
09724/9123-35



Spielplatzcheck

Spielplatz in Rothhausen – Parkmöglichkeit am Spielplatz selbst eher schlecht, z.B. in der Straße Ratzengrundweg

SCHNELLCHECK:

Umzäunung:	nicht vorhanden, es gibt jedoch Schafe oberhalb in einem Pferch
Sandkasten:	ja ✓
Kleinkindschaukeln:	ja ✓
Rutsche:	ja ✓
Picknickbank:	ja ✓
Extra:	Bachlauf, der zum Spielen einlädt und Seilbahn

Am Ortsrand von Rothhausen liegt mitten im Grünen der kleine Spielplatz. Es gibt viele Klettermöglichkeiten und auch eine Nestschaukel. Anschließend kann zum Beispiel in der Pizzeria eingekehrt werden. Hier ist auch ein größerer Parkplatz vorhanden. Zum Spielplatz sind es keine 10 min Fußweg (an der Kirche vorbei).

Viele Grüße vom Testkind Johanna



Erstmals wieder ein Tagesausflug des VdK Massbach-Thundorf

Der VdK Ortsverband Maßbach–Thundorf startet am 1. Juni 2024 einen Tagesausflug ins Freilichtmuseum nach Fladungen und einem Abstecher zur Wasserkuppe.

Je nach Beteiligung und Anmeldungen werden die Teilnehmer in ihren Wohnorten angefahren. Das Programm sieht voraussichtlich vor: 7 Uhr Rannungen, 7.10 Uhr Maßbach (Marktplatz), 7.25 Uhr Volkershausen, 7.35 Uhr Stadtlauringen (Am Tonwerk), 7.50 Uhr Rothhausen, 7.55 Uhr Thundorf, 8.05 Uhr Theinfeld (Firma Schmitt, Um 9.15 Uhr findet eine Führung durch das Freilandmuseum in Fladungen mit anschließendem Mittagessen statt. Gegen 13 Uhr ist die Weiterfahrt zur Wasserkuppe (Freie Verfügung), 16.30 Uhr Weiterfahrt nah Seiferts, dort um 17 Uhr Abendessen im Gasthaus „Goldener Stern“.

19 Uhr Rückfahrt. Der Fahrpreis beträgt 27 Euro (beinhaltet Fahrt, Eintritt und Führung). Anmeldung ist erforderlich bis 31. März schriftlich oder telefonisch bei Michael Gerlach (0175/3626470), Parksiedlung 18 in Maßbach, bzw. bei Rainer Krauser (09735/1287), Dr.-Hermann-Dieden-Str. 8 in Maßbach oder per Mail: ov-massbach@vdk.de. Gern gesehene Teilnehmer sind nicht nur die Mitglieder, sondern auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Interessierte. Teilnehmer aus der Gemeinde Thundorf können sich auch bei Philipp Bauernschubert (09724/2556) melden.

Im Fränkischen Freilandmuseum können die Teilnehmer erleben wie die Uroma und der Opa gelebt haben, wie Wäsche um 1990 gewaschen wurde oder der Schulunterricht mit seinen damaligen Regelungen stattgefunden hat.



Museumsbahn des Fränkischen Freilandmuseums

Das Museum bietet eine große Auswahl an Führungen und Aktionen. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der nostalgischen Museums Dampfeisenbahn. In regelmäßigen Abständen finden im Fränkischen Freilandmuseum auch traditionelle Backtage im alten Backhaus statt. Dann wird Feuer geschürt und die Besucher erleben hautnah, wie Bäcker bei der Zubereitung von frischem Rhöner Bauernbrot und Zwiebelplotz zubereiten. Innerhalb des Freilandmuseums findet man das Brotzeitstübchen mit einem tollen Angebot an Rhöner Genuss Spezialitäten. Vor dem Freilandmuseum befindet sich zudem ein Rhöner Bauernladen mit Produkten aus dem Brotzeitstübchen und vielen Souvenirs die sinnvoll, nachhaltig und schmackhaft sind.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Landwirtschaftliche Gehöft mit Fachwerk



Bürgermeister Stefan Rottmann kündigt weitere Millionen-Investitionen an

Großprojekte für weitere Infrastrukturmaßnahmen geplant

Bürgermeister und Gemeinderat haben sich enorm viel vorgenommen in den nächsten Jahren: Das wurde in der jüngsten Bürgerversammlung deutlich.

Viel Geld investiert die Großgemeinde in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Einen Überblick gab Bürgermeister Stefan Rottmann über den Baustand des Grundschulneubaus. Eines der wichtigsten und größten Infrastrukturmaßnahmen in der Geschichte, wie Rottmann betont. In den letzten Jahren wurden viele Maßnahmen im Vorgriff bewerkstelligt: Dazu zählt der Neubau der Kinderkrippe an der Kindertagesstätte, die Realisierung einer neuen Straßenumfahrung mit vielen weiteren Stellplätzen, die Erneuerung der Infrastruktur im Untergrund wie Kanal, Glasfaser, ... und natürlich die Energiezentrale, die alle öffentlichen Einrichtungen per Nahversorgung mit Wärme beliefert. Die Grundschule ist mit 15 Millionen Euro kalkuliert: Derzeit befinde man sich im Zeitplan und gut eine halbe Million Euro unter den veranschlagten Kosten. Die 3-zügige Grundschule ist für über 300 Schüler konzipiert. Das Besondere am Gebäude ist, dass der Passivhausstandard erreicht wird: Zudem ist eine zentrale Lüftung eingebaut, die die Klassenzimmer im Sommer kühlt. Das Regenwasser wird aufgefangen und eine PV-Anlage erzeugt Strom zur Eigennutzung.

Dass die Bauverwaltung – wie viele andere Ämter im Rathaus – alle Hände voll zu tun hat, zeigte sich an der Bildpräsentation des Bürgermeisters. In zwei Jahren konnte man die Übergabe gleich zweier Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser bzw. Feuerwehrhäuser in Löffelsterz und

Reichmannshausen feiern. Hinzu kommen viele Erneuerungsmaßnahmen wie die Umgestaltung des Kirchenumfelds mit Spielplatz in Reichmannshausen. Dort soll auch das Umfeld am Feuerwehrhaus bzw. Festplatz dank großzügiger Zuschüsse umgestaltet werden. In Forst wurde in Verlängerung zum Dorfanger nun auch die Untere Straße komplett erneuert und verschönert.

In Mainberg soll die Städtebauförderung 2024 endlich Fahrt aufnehmen: Es gibt viel Verbesserungspotenzial und auch schon konkrete Ideen, erklärt Bürgermeister Stefan Rottmann.

Auch Schonungen ist in der Städtebauförderung: Dort warten sehr große Herausforderungen auf die Rathausverantwortlichen. Dank glücklicher Umstände konnte das Tegut- und Felsenkellerareal erworben werden. Das gibt Freiraum für Entwicklung und Umgestaltung, wenngleich am Nahversorger festgehalten werden soll. Zweifelsohne soll die Bachstraße komplett erneuert werden und auch ein Brückenneubau direkt am Rathaus steht an. Der Radweg soll künftig hinter der Lebenshilfe fortgeführt werden. Apropos Lebenshilfe: Auch die Schule stellt sich neu auf. Neue Gebäude und eine Turnhalle sollen dort auf dem Gelände entstehen, gleichzeitig das alte, umgebaute Dürgebäude zurückgebaut werden. Millionen Euro sollen dort in ein besseres Schul- und Lernumfeld investiert werden. Und auch für die alte Grundschule hat sich ein potenter Investor gefunden: Gemeinsam mit Archicult soll das Gelände verkauft und ebenso umgestaltet werden. So bald die Grundschule umgezogen ist, soll es losgehen.

Fotos: Das Bürgerhaus in Löffelsterz wurde erst vor wenigen Wochen feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Auch in Reichmannshausen wurde ein solches Projekt erst vor kurzem erfolgreich eingeweiht. Mit den Übergabefreierlichkeiten wird es auch im kommenden Jahr weitergehen: Mit dem Grundschulneubau steht das größte Projekt in der Geschichte der Gemeinde kurz vor Vollendung. Für große mediale Aufmerksamkeit hat in diesem Jahr die Zugtaufe gesorgt: Schonungen wurde Namenspatron eines Regionalzugs. Foto Bürgerhaus Löffelsterz, Carmen Seitz)



Auch hier sind Investitionen in fast zweistelliger Millionenhöhe geplant.

Stolz ist Bürgermeister Stefan Rottmann darauf, dass es gelungen ist einen Drogeriemarkt nach Schonungen zu holen. Damit bietet Schonungen die Nahversorgung einer Kleinstadt.

Stefan Rottmann erinnerte daran, dass in diesem Jahr sogar ein Regionalzug nach „Schonungen“ getauft wurde.

Auffällig viele Verschönerungsmaßnahmen hat der Bauhof in den Ortsteilen ausgeführt: Dazu zählen die vielen Tulpen und Narzissen, die die Ortskerne verschönern. In Marktsteinach wurde beispielsweise der Bereich rund um Zellingen neugestaltet. Ein altes Haus wurde abgerissen, stattdessen eine attraktive Blühwiese angelegt. Am Ortseingang entstand mit Liegebänken eine Ruheoase und am Radweg ein kleiner Fahrrad-Parcours.

Nächstes Jahr plant der Bauhof die Errichtung eines Fitnessplatzes am Hegholz für alle Generationen. Eine beeindruckende Entwicklung hat Schonungen auch finanziell hingelegt. Die Verschuldung konnte mehr als halbiert werden und liegt aktuell nur noch bei etwas mehr als 3 Millionen Euro. Dagegen konnten beachtliche Rücklagen aufgebaut werden, sodass das achte Jahr in Folge keine neuen Kredite aufgenommen werden müssen. Ausschlaggebend ist die Einhaltung des strengen Haushaltskonsolidierungskonzepts, das der Großgemeinde Schonungen Förderungen und Zuschüsse in zweistelliger Millionenhöhe beschert hat, erklärt Rottmann.

Die nächsten Großprojekte werfen ihre Schatten bereits voraus: Während schon im nächsten Jahr im Norden der

Gemeinde, also in Abersfeld ein Blaulichtzentrum mit Malteser und Feuerwehr entsteht, soll in Schonungen ein ähnliches Projekt geplant werden. Im besten Fall sollen Feuerwehr, DLRG und Rotes Kreuz unter einem Dach vereint werden. Dies gelingt, wenn der Bauhof mit Forstbetrieb in Marktsteinach neu errichtet wird. Ein Planungsbüro ist bereits eingeschaltet: Im Gewerbegebiet Hainach soll dieses Projekt realisiert werden.

Neu gebaut wird in Schonungen außerdem ein Wertstoffhof im Gewerbegebiet. Das mit Abstand größte Projekt im Gemeindegebiet plant der Landkreis Schweinfurt mit dem Neubau der Realschule und eine Investition von weit mehr als 40 Mio. Euro. Schonungen ist hier stark involviert und trägt zum Gelingen des Projekts bei. In Zukunft soll dort auch die Turn- und Schwimmhalle sowie das Freisportgelände einer Generalsanierung unterzogen werden.

Auch in die Sicherheit der Bürger wird und wurde enorm viel investiert: Aktuell wurden drei Feuerwehrfahrzeuge (TSF-L Abersfeld, TSF-L Reichmannshausen, MLF Löffelsterz) sowie ein Feuerwehrboot bestellt. Hinzu kommt, dass der Landkreis Schweinfurt ein großes Löschfahrzeug TLF-4000 in Schonungen stationiert. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schweinfurter Oberlands berichtete Bürgermeister Stefan Rottmann auch über Projekte auf Allianzebene: Hier insbesondere die Gründung einer Energiegesellschaft.

Zum Schluss ging Bürgermeister Stefan Rottmann auf die Bevölkerungsentwicklung ein, die sich erfreulicherweise sehr stabil zeige. Mit 7.825 Einwohnern gehört Schonungen nach wie vor zu den größten Kommunen der Region.

Grafik AB Philipp



194 Länder – Lichterkind – Shalalalala – We will rock you – Best of us – Ein Hoch auf uns

Neu gestartet: Stadtlauringer Kinder- und Jugendchor

Seit Mitte Januar gibt es in Stadtlauringen ein Chorangebot für Kinder und Jugendliche.

Jeden Mittwoch treffen sich die Kinder unter Leitung von Kerstin Sauer in der Stadtlauringer Schule. In der ersten Gruppe (bis 8 Jahre) singen mit Begeisterung ca. 25 bis 30 Kinder. Sie gestalten viele Melodien mit Bewegungen mit. Auch ein Kanon wurde schon ins Programm aufgenommen.

Außerdem fanden schon zwei „Mini-Treppen-Konzerte“ statt. In der zweiten Gruppe singen ca. 15 Mädchen und Jungen ein- und zweistimmige Stücke. Sie bringen auch ihre eigenen Liedwünsche ein. Von Mark Forster über Queen und aktuelle Popsongs ist für jeden etwas dabei. Die Begleitung mit Klavier oder Gitarre rundet das Angebot ab.



Anfragen für noch wenige kostenlose Chorplätze gerne über frau.kerstin.sauer@web.de

*Sei dabei – Sing mit – Gemeinsam ist besser als einsam –
Zusammen ist man weniger allein –*

KERSTIN SAUER



SKI-WERKSTATT PETER GLASER Sommerach

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT

Skiwerkstatt GLASER
Bayernstr. 12
97334 Sommerach
Tel. 0172 - 66 43 720

Freitag 16 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

Sonderaktionen & wechselnde Angebote auf unserer Homepage:

Ski-Service
Bindungs-Einstellung
Wachs-Service



www.sportandmore-glaser.de

20 % Rabatt **bis zu 50 %**

Alpin Ski Skibekleidung
Skischuhe

Snowboardschuhe Gültig ab 02.02.2024
(Neuware) solange Vorrat reicht



WaxlPeter



Fotograf: Rainer Windhorst

Ein Nasshorn und ein Trockenhorn Kabarett mit Texten und Tönen von Heinz Erhardt

Heinz Erhardt, der Fernsehstar aus den 50er Jahren, ist immer noch einer der beliebtesten deutschen Humoristen. Aber er war weit mehr als ein TV-Comedian: Erhardt hat Hörspiele und Theaterstücke geschrieben. Er war studierter Pianist und Komponist, Opernautor und Schlagerstar, schrieb Bücher und war Auftrags-Entertainer im zweiten Weltkrieg. An Heinz Erhardts Leben und in seinen Texten spiegelt sich das 20. Jahrhundert wider – vom Kaiserreich bis zum Wirtschaftswunder.

Christoph Ackermann präsentiert Erhardts Leben und seine Werke in ihrer ganzen Bandbreite und mit ganzem Körpereinsatz. Er spielt Sketche, singt Texte und macht Musik.

Nicht zu kurz kommen Heinz Erhardts sprachakrobatische Gedichte, die voller Doppeldeutigkeiten sind.

Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Künstler und kommen Sie am

**Sonntag, den 21. April 2024,
17 Uhr (Einlass 16 Uhr), in die
Alte Kirche Schonungen.**

Es wäre schön, wenn wieder viele Besucher den Weg zu diesen – mittlerweile durch sehr viele tolle Veranstaltungen bekannten – Ort finden würden.

Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen sowie die Gemeinde freuen sich auf Sie!

Karten gibt es zu 13,00 € bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie Buchhandlung Colibri in Schweinfurt.

RENATE BLENK



Vortrag nach 50 Jahren Seligsprechung von Liborius Wagner

Der frühere Pfarrer von Altenmünster – Liborius Wagner –, der 1631 von einer lutherischen Soldateska auf Schloss Mainberg gefoltert und am Mainufer getötet wurde, ist vor 50 Jahren seligsprochen worden.

Aus diesem Anlass wird im Rahmen der Feierlichkeiten Diakon Dr. Michael Wahler einen Vortrag – vor allem zu den ökumenischen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung des sog. „Briefes aus Craheim“ – halten. Darin ist eine sehr versöhnliche Sicht auf die Zeitumstände während des 30-jährigen Krieges zu finden. Außerdem werden die aktuellen Bezüge zu diesem Thema aufgezeigt.

Wir – die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen – freut sich auf hoffentlich viele interessierte Besucher bei freiem Eintritt am

**Sonntag, den 26. Mai 2024, 17 Uhr,
in der Alten Kirche Schonungen.**

Über eine kleine Spende zugunsten der Alten Kirche würden wir uns ebenfalls freuen.

RENATE BLENK



Konzert mit Regine Brand, Viola und Klaus Neubert, Gitarre

**am Freitag, den 3.05.2024,
um 19:30 Uhr**

in der Pfarrscheune in Maßbach

Wir sind Regine Brand, Viola und Klaus Neubert, Gitarre, **Little Cosmos** – eine perfekt funktionierende kleine Galaxie, die mit nur zwei Planeten die Bühne rockt.

Unser Musikstil ist so vielseitig wie das Universum selbst – Oldies, Folk, Jazz und eigene Kompositionen stehen auf dem Programm. Unsere Klänge bringen dich zum Schweben.

Lass dich von unserer Musik in die Weiten des Weltalls entführen.

Eintritt 10 €

Nähere Infos: 0151 56936289

REGINA KOSCHAR

Veranstalter des Konzerts ist der Verein Für Bürger und Umwelt Markt Maßbach.



16. Unterfränkisches
**VOLKS
MUSIK
FEST**

www.volksmusik-unterfranken.de

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN**

Karosserieeinstandsetzung
Lackierung
Smart-Repair (Kleinreparatur)
Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?
Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com



**Markt
Stadtlauringen**

21.07.2024

SORGEN SIE VOR.
WIR BERATEN SIE GERNE.



Michal
Bestatter seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**
www.michal-bestattungen.de




**STADTLAURINGER
FRÜHLINGS-
MARKT**

**Auf dem Marktplatz,
im Kunsthand-
werkerhof und
im Schüttbau**

Leckereien, Dekoartikel,
Blasmusik, Karussell,
Kunsthandwerk und
viele mehr...

Infos unter:
www.stadtlauringen.de

So, 17. März '24 11-18 Uhr

Gemeinden investieren in die Innenentwicklung

Seit 2014 Jahren existiert im Schweinfurter Oberland mit den Mitgliedsgemeinden Maßbach, Rannungen, Schonungen, Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen nun das kommunale Förderprogramm Investitionen zur Innenentwicklung.

Die erste Verlängerung des Förderprogrammes gab es bereits 2019, eine zweite steht an. In diesem Zeitraum wurden eine Vielzahl von Bauprojekten im Innenbereich aller Ortsteile im Schweinfurter Oberland unterstützt. Die Bilanz lässt sich sehen: Insgesamt wurden über 70 Projekte in allen Gemeinden umgesetzt mit einer Investitionssumme von etwa 23 Mio. €. An Förderung wurde dabei insgesamt ca. 740.000 € ausbezahlt und weitere 1,2 Mio. € zugesagt. Die Summen werden direkt von den Gemeinden ausbezahlt, die genauen Fördermodalitäten unterscheiden sich dabei zum Teil. Es werden 10% der nachgewiesenen Investitionskosten gefördert, teilweise gelten Maximalförderbeträge je Anwesen. Pro Kind kann sich der Förderbetrag weiter erhöhen.

Zur symbolischen Scheckübergabe besuchte Bürgermeister Matthias Klement gemeinsam mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Lorenz Rothmann die drei jüngsten fertiggestellten Objekte im Markt Maßbach und gratulierte allen Bauherren zur gelungenen Umsetzung. Interessant an dem Termin war, wie sehr sich alle drei Projekte voneinander unterscheiden und zeigt somit wie vielfältig Innenentwicklung aussehen kann. Bei dem ersten besuchten Projekt der Familie Schüller in Maßbach wurde eine ehemalige Scheune zu einem Wohnhaus umgebaut. Die Familie Seyfried aus Poppenlauer hat ein leerstehendes Wohngebäude renoviert. Bei der Familie Scholz aus Maßbach handelte es sich dagegen um einen Neubau, wodurch eine Baulücke, ein ehemaliges Gartengrundstück, geschlossen wurde.

Die geförderten Projekte sind ganz im Sinne des Förderprogrammes, welches die Absicht verfolgt leerstehende Gebäude zu revitalisieren und vorhandene Baulücken zu schließen. Ziel davon ist eine Wachstumskontrolle der öffentlichen Infrastruktur bei schrumpfender Bevölkerung sowie eine wirtschaftliche Siedlungsentwicklung. Zudem soll einer Abwanderung in die Siedlungsgebiete und einer Verödung der Ortskerne entgegengewirkt werden. Dabei war es ein besonderes Anliegen, private Bauherren auf leerstehende Gebäude und Baulücken im Ortskern aufmerksam zu machen und Anreize für den innerörtlichen Bau zu geben. Bislang kann das Förderprogramm als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Dies zeigen die zahlreichen umgesetzten Projekte in allen Gemeinden im Schweinfurter Oberland. Informationen zu den Fördergebieten und Fördervoraussetzungen können bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung eingeholt werden.

LORENZ ROTHMANN

Fotos: Annika Braun





Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Str. 17 gmdl. B. 775 m²

Hesselbacher Str. 23 gmdl. B. 665 m²

Hesselbacher Str. 27 gmdl. B. 645 m²

Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz 09721/7570127 gemeinde@schonungen.de

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. 800 m²

Unterer Weinbergsweg Garten-Gr. 621 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld

An der Torwiese 6 Bgrd. 744 m²

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m²

An der Torwiese 10 Bgrd. 894 m²

Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m²

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m²

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m²

Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m²

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m²

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m²

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m²

Am Feldrain 14 Bgrd. 652 m²

Am Feldrain 16 Bgrd. 689 m²

Am Feldrain 24 Bgrd. 777 m²

Oberlauringen

Weihersbach 6 Bgrd. 1.118 m²

Wettringen

Sonnenhalde 5 Bgrd. 836 m²

Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m²

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m²

Königsweg 10 Bgrd. 667 m²

Königsweg 13 Bgrd. 848 m²

Königsweg 14 Bgrd. 653 m²

Königsweg 19 Bgrd. 846 m²

Königsweg 22 Bgrd. 725 m²

Königsweg 26 Bgrd. 625 m²

Königsweg 27 Bgrd. 712 m²

Königsweg 28 Bgrd. 770 m²

Keltenweg 17 Bgrd. 718 m²

Keltenweg 34 Bgrd. 676 m²

Keltenweg 40 Bgrd. 954 m²

Keltenweg 42 Bgrd. 956 m²

Keltenweg 46 Bgrd. 890 m²

Keltenweg 48 Bgrd. 945 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Nagelberg 09735/89-114 nagelberg@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	gmdl. B.	1.298 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	priv. B.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 30	priv. B.	635 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²
Buchenweg 7	priv. B./WE-Wh.	1.610 m ²

Volkershausen

Brunnenrangstr. 29	priv. B.	944 m ²
--------------------	----------	--------------------

Poppenlauer

Untere Aubergrstraße 16	gmdl. B.	841 m ²
Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m ²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m ²
Am Kirchberg 20	gmdl. B.	1.043 m ²

Weichtungen

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m ²
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m ²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m ²
Münnerstädter Weg	priv. B.	1.162 m ²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Nagelberg 09735/89-114 nagelberg@massbach.de

Thundorf

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a	priv. B.	625 m ²
Felix-Seufert-Str. 7	gmdl. B.	882 m ²
Rothhäuser Str. 19	priv. B.	1.387 m ²

Rannungen

Nähe Talweg	priv. Gr.	333 m ²
-------------	-----------	--------------------

Rothhausen

Sonnenhang 23	gmdl. B.	639 m ²
Stadtlauringer Str. 8	priv. B.	1.717 m ²

Aufregend anders und beruhigend vernünftig:
elektrisch, nachhaltig, umweltfreundlich

drive eco

Der Elektroroller-Experte

**DEIN ELEKTROROLLER-EXPERTE
IN STADTLAURINGEN / ALTENMÜNSTER
Nähe Ellertshäuser See**



BOSCH
Elektromotor



niedrige
Energie- & Wartungs-
kosten



keine Abgase
kein Gestank



keine schmutzige
Hände



kein Lärm



drive eco GmbH 96103 Hallstadt & 97488 Stadtlauringen OT Altenmünster

für Beratung oder Probefahrt bitte Termin vereinbaren - gerne auch per WhatsApp an unsere Festnetznummer

www.drive-eco.de

✉ info@drive-eco.de

☎ 09 51 / 18 32 89 85



Breitbandausbau im Schweinfurter OberLand

Geförderter Ausbau in allen Kommunen schreitet voran

Am 06. und 07. Februar 2024 folgten in Abersfeld und Rothhausen insgesamt etwa 150 Personen der Einladung der Gemeinden Schonungen, Thundorf und Üchtelhausen, um an einer Infoveranstaltung der Telekom zum Glasfaserausbau in den jeweiligen Gemeinden teilzunehmen.

Die hohe Beteiligung der Bevölkerung zeigt das starke Interesse der Bevölkerung an einem Ausbau des Glasfasernetzes. Bei der Veranstaltung informierte Herr Hofmann von der Telekom die anwesenden Bürger über die technische Realisierung des Glasfaserausbaus und was man als Eigentümer dafür tun muss, um einen Glasfaseranschluss zu erhalten. Dabei gab es für alle Anwesenden ausreichend Möglichkeit, um mögliche Fragen zu stellen. Die Präsentationen aus den Veranstaltungen sind auf der Website www.schweinfurter-oberland.de abrufbar.

Hintergrund der Veranstaltungen ist die Teilnahme der OberLand-Gemeinden am Förderprogramm Bayrische Giga-bitrichtlinie ab 2020. Ziel des Förderprogrammes ist es die aktuelle Breitbandsituation wesentlich zu verbessern. Dafür wurde nach Sicherung der Fördermittel in einem ersten Schritt eine Markterkundung durchgeführt, um festzustellen, welche Adressen überhaupt förderfähig sind. Auf Basis der Marktanalyse wurden Ausbauggebiete festgelegt und eine Ausschreibung gestartet. Für die Gemeinde Rannungen ergab die Markterkundung keine förderfähigen Adressen, sodass keine Ausschreibung durchgeführt wurde. Für die Lose Schonungen, Thundorf und Üchtelhausen gewann letztendlich die Telekom die Ausschreibung. Die Ausschreibung in Maßbach ging an NEFTv, für die Außenbereiche an die Firma NGN. Im Markt Stadtlauringen war es die TKN Deutschland, welche die Ausschreibung für sich entschieden hat.

Inzwischen befinden sich alle Ausbauggebiete in der Planung, nach insgesamt 48 Monaten muss der Ausbau dann abgeschlossen sein, insgesamt betrifft dies etwa 1350 Haushalte im gesamten OberLand. Im Markt Stadtlauringen findet zusätzlich zu dem geförderten Ausbau auch ein eigenwirtschaftlicher Ausbau der Telekom in den Ortsteilen Stadtlauringen und Sulzdorf statt. Bereits ab diesem Jahr werden die Tiefbauarbeiten durchgeführt. Online-Infoveranstaltungen finden im März und April 2024 statt.

Für den ländlichen Raum ist die Versorgung mit leistungsfähigem Internet besonders wichtig, gerade in Zeiten, in denen mobiles Arbeiten eine immer größere Rolle spielt. Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand bemühen sich in hohem Maße den Ausbau weiter voranzutreiben und nutzen dafür unterschiedliche Fördermöglichkeiten. Bereits jetzt konnten sich weitere Fördermittel gesichert werden, um in Zukunft noch weitere Adressen an das Glasfasernetz anzuschließen, welche bislang nicht förderfähig waren.

Text und Foto:
LORENZ ROTHMANN



UMWELT BEWUSST GEDRUCKT

Druckprodukte
machen weniger
als 1% des
CO₂-Fußabdrucks
pro Person in
Deutschland
aus.



1%

www.umweltbewusstgedruckt.de



Gesellschaft für
Qualitätsprüfung e.V.

BESTE BANK
2024 *vor Ort*

1. Platz

PRIVATKUNDENBERATUNG

Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

DIGITAL-CHECK

www.sparfz.de/beratungspaarität.de
Test: November 2023 | Im Test: 6 Banken | Getestet: Privatkundenberatung

Bauen. Kaufen. Modernisieren. Sanieren.

**Ins Eigenheim ziehen und
bleiben: Ihre Sparkassen-
Baufinanzierung**

Lassen Sie sich jetzt beraten.
sparkasse-sw-has.de/baufinanzierung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge